

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. und halbjährlich
3 M. 50 Pf. Einleger. Post-Zustellung Nr. 4546.
Redaction und Druckerei: Imhofstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pf. für auswärts 15 Pf. Bei mehrerlei Aufträgen Rabatt.
Kleinanzeigen: 30 Pf. für auswärts 50 Pf.
Ergeben: 20 Pf.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Ausdruck Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt, Der Landwirth, Mode und Handarbeit.
Neueste Nachrichten. nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 295.

Mittwoch, den 18. December 1895.

X. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 20 Seiten.

Für 50 Pfennig

pro Monat wird der täglich, Sonntags in zwei Ausgaben erscheinende

„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Betriebe der hessen-nassauischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft werden im Jahre 1895 gemäß § 39 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes neu abgeschätzt. Die Abschätzung erfolgt, und zwar für die Zeit vom 1. Januar 1895 ab, an der Hand von Einheitszahlen, welche von der Genossenschafts-Versammlung einheitlich für den Bezirk der ganzen Genossenschaft festgesetzt worden sind. Danach entfallen ohne Rücksicht auf die Größe des Gesamtbetriebes, jedoch mit Berücksichtigung des gleichzeitig eingeführten Gehaltentarifs auf je ein Hectar und Jahr an Arbeitstagen

von	bei einer Fläche		
	bis zu 10 ha	von 10 bis 25 ha	über 25 ha
Ackerland und Wiesen	60	55	50
Gärtnerereien	120	120	120
Weinbau	34	34	34
Forstwirthschaft	4	4	4

Das hiernach neu aufgestellte Verzeichniß der Unternehmer der unter § 1 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes fallenden land- und forstwirthschaftlichen Betriebe im Stadtkreise von Wiesbaden wird vom 15. December l. Js. ab während zwei Wochen im Rathhause Zimmer 26 während der Dienststunden zur Einsicht aller Betheiligten ausgelegt.

Winnen einer weiteren Frist von vier Wochen können die Betriebsunternehmer wegen der Aufnahme oder Nichtaufnahme ihrer Betriebe in das Verzeichniß bei dem Sections-Vorstande (Stadtausschuß) Einspruch erheben. Gegen den auf den Einspruch, schriftlich zu ertheilenden Bescheid steht dem Betriebsunternehmer binnen zwei Wochen nach der Zustellung die Beschwerde an den Genossenschafts-Vorstand (Provinzialausschuß) und gegen die Entscheidung des letzteren binnen gleicher Frist die Berufung an das Reichsversicherungsamt zu.

Der auf den Einspruch erfolgende Bescheid ist vorläufig vollstreckbar.
Wiesbaden, den 14. December 1895.
Der Magistrat. J. B. Heß.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablosungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, Neujahrswunsch-Ablosungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird

angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzuforderungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. d. t. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beifügung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städt. Armenbureau Rathhaus, Zimmer No. 10, sowie bei den Herren: Kaufmann G. Bücher Nachfolger, Wilhelmstr. 18; Kaufmann Möbus, Taunusstraße 25; Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 42a; Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1 und Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30

gegen Entrichtung von mindestens 2 M. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Betheiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 22. December er. begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. Decembr. veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 14. December 1895.

Der Magistrat

Armen-Verwaltung: Mangold.

Bekanntmachung.

Freitag den 20. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden die zu den Nachlässen:

1. des Kellers Ebnard Hager,
2. der Frau Ferdinand Hagemann Wittve,
3. des Tagelöhners Ludwig Kiefewetter,
4. der Frau Kaspar Ehrhardt Wwe. und
5. des Schreiners Ludwig Kohn

gehörigen Gegenstände, als 2 Betten, 1 tann. Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Sopha, mehrere Tische u. Stühle, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Cylinderschrank, Kleidungsstücke u. s. w. in dem Hofe des Acciseamts Neugasse 6 hier gegen Baarzahlung versteigert

Wiesbaden, den 16. December 1895.

Im Auftr.: Brandau,

Magistrats-Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post ohne Acciseerhebung eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird.

Im hiesigen Stadtgebiete mit Einschluß der Landhäuser der in der Gemarkung Wiesbaden befindlichen Höfe, Mühlen und bewohnten Anlagen sind die nachstehend bezeichneten Gegenstände accisepflichtig: Wein, Obstwein, Brantwein, Liqueur aller Art, Spiritus, Bier (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), Essig (Quantitäten unter 4 Liter frei), Schlachtvieh (Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel, Schafe und Pferde), Roth- und Schwarzwildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhähne, Bousarden, Schnepfen, Kapaunen, Enten, Hühner und Hühner (einschließlich Vorküken), Haseln, Schnecken und Feldhühner, frisches geräucherter und gesalzener Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Hasen und dem vorstehend aufgeführten Geflügel, Würste aller Art (Fleisch- und Wurstquantitäten unter 0,5 Kg. sind frei), Getreidemehl ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kg. sind frei), Schwarz- und Weißbrot aller Art, Semmel und Milchbrot, Zwiback und Kuchen (Quantitäten unter 8 Kilogr. sind frei).

Es wird zugleich hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach § 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 von den hier accisepflichtigen Gegen-

ständen: Mehl, Backwaaren, Fleisch und Fleischwaaren, sowie von Bier und Brantwein aller Art eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund statthabender Ver- zollung nicht beansprucht werden kann.
Wiesbaden, den 16. December 1895.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. December d. Js., Vormittags 11 Uhr, will Herr Ziegeleibesitzer Wilhelm Riegel von Bierstadt die nachbeschriebenen Grundstücke als:

1. No. 8186 des Lagerbuchs 18 ar 9,75 qm Acker, Bierstadter Berg, 1r. Gew., zwischen Friedrich Bücher beiderseits, **ist mit ewigem Pacht befreit;**
2. No. 8236, 8237, 8238, 8239 und 8240 des Lagerbuchs, 81 ar 73 qm Acker, Bierstadter Berg, 5r. Gew., zw. Wilhelm Jacob Heuß und Friedrich Bücher, **ist gestürzt;**
3. No. 8242 des Lagerbuchs, 20 ar 69 qm Acker, Bierstadter Berg, 5. Gew., zw. dem Staatsfiscus und Friedrich Bücher, **ist gestürzt;**
4. No. 8256 des Lagerbuchs, 67 ar 75 qm Acker, Bierstadter Berg, 6r. Gew., zwischen einem Weg und Geschwister Wagemann, **ist gestürzt,**

in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, auf die Dauer von 6 Jahren verpachten lassen.

Wiesbaden, den 17. December 1895.

Im Auftrag:

Kaus, Magistrats-Secretär.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, Gartenleitungen u. s. w. zu entleeren und Hausleitungen u. s. w., soweit erforderlich, mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.

Insbetondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 12. December 1895.

Der Direktor der Wasser- und Gaswerke:

988

Muchall.

Zur Mitwirkung bei der unter Leitung des Herrn Stadtbauamts Genzmer stattfindenden Ausarbeitung der Pläne zc. zum Neubau einer höheren Mädchenschule und zur Ausführung bei demselben wird ein **befähigter, auch auf der Baustelle erfahrener Architect** gegen Gewährung einer Monatsvergütung von 200 bis 250 M. und dem Vorbehalt einer 3monatlichen Kündigung gesucht. Eintritt baldmöglichst; Zureisefkosten werden nicht vergütet.

Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen, Lebenslauf und einigen Zeichnungen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 2. Januar 1896 hierher einzureichen.

Wiesbaden, den 11. December 1895.

Stadtbauamt: Winter.

986

Bekanntmachung.

In dem städtischen Gebäude **Goldgasse 10** sind auf sogleich anderweit zu vermieten:

- a) 1 Laden, belegen nach der Goldgasse,
- b) 1 Laden nebst Ladenzimmer, 1 Wohnzimmer, 1 Küche, 2 Kammern, 1 Mansardezimmer, 1 Werkstätte und 2 Holzställe.

Reflectanten wollen ihre Angebote verschlossen bis spätestens **Dienstag, den 24. d. M.** beim Stadtbauamt, Zimmer Nr. 41, einreichen, woselbst auch die Miethsbedingungen während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 7. December 1895.

Stadtbauamt, Abth. für Hochbau:

Der Stadtbauamts-Genzmer.

984

Anzeige aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 17. December 1895.

Geboren: Am 4. Dec. dem Bureauist August Watterlohn
e. T. N. Auguste Wilhelmine. — Am 13. Dec. dem Aufseher am
Königl. Museum Franz König e. T. N. Elisabeth. — Am 13. Dec.
dem Kaufmann Adolf Bider e. S. N. Friedrich Heinrich Carl. —
Am 15. Dec. dem Tagelöhner Paul Hartmann e. T. N. Barbara.
— Am 10. Dec. dem Maurer Mathias Nikolaus e. S. N. August
Moriz Ernst. — Am 15. Dec. dem Hilfsweichensteller Wilhelm
Reidt e. S. N. Otto Christian Wilhelm. — Am 16. Dec. dem
Königl. Niederländisch-Indischen Hauptmann a. D. Carl Götze e. S.
N. Friedrich. — Am 13. Dec. dem Tagelöhner Heinrich Homburger
e. S. N. Friedrich Carl. — Am 13. Dec. dem Schmied Heinrich
Renne e. S. N. Johann Christian Heinrich.

Aufgehoben: Der Tagelöhner Peter Jakob Krebs zu Biebrich,
mit Johanna Wilhelmine Kummer dafelbst. — Der Kaufmann Johann
Mann zu Frankfurt a. M., mit Elise Charlotte Kreher hier.

Verheiratet: Am 17. December der Händler Heinrich
Schmidt hier, mit Catharine Schmidt hier. — Der Schriftföhrer
Heinrich Julius Ludwig Weiss hier, mit Johanna Margarethe
Soll hier.

Gestorben: Am 17. Dec. Catharine, gen. Cathinka, geb.
Waltzer, Ehefrau des Hauptassessors bei der Stadt. Curverwaltung,
Julius Schupp, alt 35 J. 7 M. 7 T. — Am 17. Dec. August
Friedrich Hermann, S. des Oberleutnants des Bice-Feldwebels
August Heide, alt 4 J. 8 M. 3 T. — Am 17. Dec. der Pfänder
des Versorgungshauses f. alte Leute Ludwig Daniel, alt 71 J.
2 M. 6 T.

Königl. Standesamt.

Freitag, den 20., und Samstag, den 21. d. M.,
jedesmal von Nachmittags 3 Uhr an, werden in dem
Versteigerungslokal **Neugasse 6** verschiedene Mobilien
öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 17. December 1895.
8859* **Steigerwald**, Vollziehungsbeamter.



Mittwoch den 18. December 1895.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouverture zu „Jlka“ | Doppler. |
| 2. Ungarisches Rondo | Haydn. |
| 3. „Bitte schön“, Polka | Joh. Strauss. |
| 4. Siegfried's Rheinfahrt aus „Götter-
dämmerung“ | Wagner. |
| 5. Ouverture zu „Egmont“ | Beethoven. |
| 6. Nachtstück für Streich-Orchester | Fra. Ries. |
| 7. Jugendträume, Walzer | Krasuski. |
| 8. Grosse Polonaise in E-dur | Liszt. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

- | | |
|---|------------------|
| 1. Augustus-Marsch | Muth. |
| 2. Ouverture zu „Die Stumme v. Portici“ | Auber. |
| 3. La danse, Tarantelle aus der Suite
„Scènes napolitaines“ | Massenet. |
| 4. Adagio aus der Sonate pathétique | Beethoven. |
| 5. Krönungslieder, Walzer | Joh. Strauss. |
| 6. Vorspiel zu „Djamlich“ | Bizet. |
| 7. Parsifal-Paraphrase für Violine | Wagner-Wilhelmj. |
| 8. Musikalisches Füllhorn, Potpourri
Zither-Solo: Herr Walter. | Kral. |

Cyclus von 10 öffentlichen Vorlesungen.

Sechs Vortrags-Abende vater- ländischer Geschichte

des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Willh. Oncken aus Giessen.
Donnerstag, den 19. December, Abends 8 Uhr,
im grossen Saale:

VI. und letzter Abend (VI. Cyclus-Vorlesung).

Thema:

Belle-Alliance.

Eintrittspreise: Nummerirter Platz 2 Mk., nicht-
nummerirter Platz 1 Mk. 50 Pf.

Billets (nichtnummerirt) für Schüler und Schülerinnen
hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mk.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal ab
Dienstag, den 17. December, Vormittags 10 Uhr.

Freitag, den 20. December 1895, Abends 8 Uhr: Dritte Quartettsoirée

der Herren: Concertmeister Herm. Jrmer (I. Violine),
Theodor Schäfer (II. Violine), Willh. Sadony (Viola),
Joh. Eichhorn (Violoncell), unter freundlicher Mitwirkung
des Herrn Conservatoriums-Directors Heinr. Spangen-
berg (Piano).

Eintrittspreise: Nummerirter Platz 1 Mk., nicht-
nummerirter Platz 50 Pf.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Fremden-Verzeichniss

vom 16. December 1895.

Aus amtlicher Quelle.

Hotel Aador.	Prinz, Kfm.	Berlin
Fischer, Priv.	Strassburg	
Hansdorf	Berlin	
Hotel Einhorn.	Voos, Kfm.	Trier
Grimmel, Arzt	Hessenberg, Kfm.	Offenbach
Eugen, Pfr.	Schmitt, Kfm.	Darmstadt
Haensel, Weingutsbes.		
Hotel Hohenzollern.	Erbsloh, Rent.	Barmen
Eisenbahn-Hotel.	Hotel Kaiserhof.	
Schreiber m. Fam.	Ekaroß u. Frau	Warschau
	Goldene Kette.	
Dr. Hümmeritz, Arzt	Erwig, Frau	Schweich
	Dernischensky, Frl.	Wilna
Peich u. Frau	Hansau	von Ochsen, Frau
		Biebrich

Hotel Minerva.	Ritter, Strassburg
Ewald, Fr.	Vollmerhausen, Kfm. Posen
Nassauer Hof.	Taunus-Hotel.
Marillick, Rent.	Brassert, Frl.
Bejach u. Frau	Hertel, Kfm.
Nonnenhof.	Windt, Oberstlieut.
Wartenberg u. Frau	Frankfurt
	Schmitz u. Frau
Salamon, Kfm.	Cöln
Mayer, Kfm.	Frank, Kfm.
Lombke, Kfm.	Schwarz, Kfm.
Seeger, Kfm.	Breslau
Hotel du Nord.	Berlin
Bargner, Ob.-Inspect.	Hamburg
Hotel Oranien.	
Mad. de Osa m. Bed.	Paris
Mad. de la Espriella m. Tocht.	u. Bed.
	New-York
Promenade-Hotel.	
Calm, Priv.	New-York
Quellenhof.	
Haller, Kfm.	Stuttgart
Hof, Priv.	Darmstadt
Engelund, Artist	Christiania
Siegel,	Berlin
Rhein-Hotel.	
Heintow, Ing.	Petersburg
Marix, Rent.	Paris
Schnabel, Rent.	Cöln
Hotel Rose.	
Wecker u. Frau	Büdingen
Goldenes Ross.	
Schwarz, Kfm.	Konstanz
Pesch,	Plauen
Wolleses Ross.	
Gross, Ingen.	Teschen
Weisser Schwan.	
Micha u. Sohn	Hoppegarten
Hotel Tannhäuser.	
Voelker, Kfm.	Ludwigshafen
Hoffarth,	Frankfurt
Hotel Vogel.	
Schmitz u. Frau	Cöln
Frank, Kfm.	Baden
Schwarz, Kfm.	Konstanz
Hotel Weiss.	
Dederer, Archt.	Heilbronn
Spitzer, Kfm.	Cöln
Geldmacher, Direct.	Aumenu
In Privathäusern:	
Villa Kamberger.	
Mrs. Thomas	London
Leonce, 2 Frl.	
Pension Herma.	
Hinrichs, Dr. med. m. Fran	Homen
Sonnenbergerstrasse 9.	
van Hasselt, Ingen.	Amsterdam
van Hasselt, Frl.	
Augenheilstalt für Arme.	
Diehl	Altendiez
Katharina Eisinger	Finthen
Groh, Frau	Albig
Fahrtort, Frau Vockenhausen	
Heilhecker Strintz-Trinitatis	
Mina Kessler	Frankfurt
August Killenberg	
Steinbach-Hallenberg	
Elise Mohr	Flonheim
Kätzler	Stoeg
Petter, Frl.	Hünfeld
Sender	Biebrich
Schweikart	Sauerschwannheim
Schmidt	Mahren
Theissen	Hasserich
Rausch	Geisenheim
Wilhelmine Schön	Hahnstätten

Laden-Verpachtung.

Der in der neuen Colonnade (Theater-Colonnade)
Nr. 36/37 belegene zweibogige Laden ist für sofort oder
später zu vermieten.

Der Miethpreis beträgt 870 Mark pro Jahr. Die
näheren Bedingungen sind auf dem Bureau der unter-
zeichneten Direction (neue Colonnade 48) zu erfahren.

Wiesbaden, den 23. Oktober 1895.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Concurs-Ausverkauf

Von Donnerstag, den 19. December 1895 an findet
der Ausverkauf des Waarenlagers der
Concursmasse des Buchhändlers

J. G. Birlenbach hierselbst Webergasse 22

in dem daselbst gelegenen Laden statt. Das Lager ent-
hält insbesondere viele Arten von

Büchern, Kunstblättern, Albums, Schreibmaterialien.

Es wird Alles 20% unter dem gewöhnlichen
Ladenpreis verkauft.

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. December d. J.,
Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal
Dohheimerstraße 11/13 hierselbst folgende Gegenstände, als:
2 Klaviere, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank,
1 Verticow, 2 Regulateure, 2 Sopha's, 1 Spiegel,
2 Kleiderschränke, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, vier-
zehn Bilder, 1 Nähstisch, 2 Stühle, 4 Kommoden,
1 Nachttischchen, 1 Schnepffarren, 4 Rannen Bad
und dgl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 17. December 1895.

2119 **Wollenhaupt**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. December 1895,
Mittags 12¹/₂ Uhr, wird in dem Pfandlokal Doh-
heimerstraße 11/13 dahier:

ein Verticow

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. December 1895.

2117 **Eifert**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. December 1895,
Mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal
Dohheimerstraße 11/13 dahier:

162 Paar Herren- u. Damenstiefel

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 17. December 1895.

2118 **Salm**, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 18. December 1895, Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimer-
straße 11/13 hier:

2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Spiegel, zwei
Sopha's, 1 Canisch, 1 Regulator, 2 N. Tischehen,
1 viereckiger Tisch, 1 Ballenwaage mit Gewichten
und Tisch

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 17. December 1895.

1220 **Eichhofen**, Gerichtsvollzieher.

Kinder-Bewahranstalt.

Zur Weihnachts-Beschierung sind uns ferner gütigst zugegangen:
durch Herrn Verwaltungsrath Director v. Reichmann von Herrn
Geh. Sanitätsrath Dr. Dierweg 10 M.; durch Herrn A. Dresler
von Frl. A. B. 10 M., von R. A. 10 M., von Herrn Dr. Wau-
bert de Puiseau 5 M., von S. B. 10 M., von Herrn Bauinspector
Willet 6 M., durch Herrn Prälat Dr. Keller von Frl. Bachmayer
50 M., durch Frau Professor Borgmann von Frau v. Reichenau
Krausstoff 50 M., Frl. Hed. Gr. 10 M., Herrn R. A. 20 M.,
Frl. Stritter 3 Paar gestricke Stauden, 1 Halstuch, von Herrn
Kfm. Lange 6 Kragen, 1 Dgd. Taschentücher, Stoff für ein Kinder-
kleid, 3 Schürzen 2 Schläps, von Frau Dr. Löffler 3 Röde, 2 Paar
Josen 3 Schawls und sonstige Kleidungsstücke; durch Frau Baronin
v. Knosp von Herrn Buchhändler J. Moritz 1 Parthe Bilder-
bücher, von Herrn Kfm. G. H. Egenbühl 3 Filzröde, Stoff zu
Jaden, 3 Reste Stoff, Puppenlappen und 12 Taschentücher; durch
Frl. P. Videl von Ungen. 2 Paar Strümpfe und 2 M., von Ungen.
3 M.; durch Frl. Seifgen von Frl. Reppert Druckung, Baum-
wollkanell, 2 Paar gewobene Beinkleider, 3 Mützen, 1 Kapuze,
1 Halstuch, 2 Kleider, von Frau Sch. 15 M., von Frl. H. G.
3 M.; durch Herrn Sanitätsrath Dr. Räder von Ungen. 3 M.;
in der Anstalt abgegeben von Herrn Kfm. W. Zingel jr. 1 große
Parthe Schulstiftchen, von Herrn Kfm. Vulpus 8 Blusen, ein
Halstuch, Kragen und Knöpfe, von Herrn Kfm. Vinnenlohl ver-
schiedene Suppen-Einlagen, Käse, Kaffee, Pücher, Surrogat und
Griffel, von Herrn Kfm. Schwenk wolle Kapuzen, Polablin und
Hosen, von Herrn Kfm. Müller 12 Kappen, von Herrn Seifen-
faber Daub Seife, Pücher und Christbaumschmuck, von Herrn Kfm.
Lendlau Schürzen und Baumwollstoff, von Frl. Therese Kling
Beinlängen mit Garn, Nähn und Nähgarn, von Ungen. 5 Kappen,
von Herrn Kfm. Bormas 2 Hosen, 1 Röschchen, 5 Paar Hand-
schuhe, 1 Kapuze, 1 Mütze, 4 Soas, 1 Schläps, 1 Schawl, von
Herrn Kfm. Jhel 5 Hüte, 2 Gürtel, 2 Halsbinden, 4 Broschen,
2 Paar Hosen, von Herrn Kaufmann Bacharach 24 Mtr. Kleider-
stoffe und 2 Blusen, von Herrn Butterbl. Reg 3 M., von Frau
Wintermeyer 3 M., von Ungen. 2 Paar Hosen, 2 Kinderkleider,
3 Mützen, 1 Halstuch, 1 Kapuze, 7 Mtr. Baumwollstoff, von Herrn
Schlossermeister Freund 3 M., von Herrn Buchbl. Vimbath
Bilderbücher und Jugendchriften, von Herrn Kfm. Victor Hand-
schuhe, Knöpfe, Nähn, Baumwolle und Nadeln, von Herrn Kfm.
Schwarz Stoff zu einem Kleider, Nachtmittel, 1 Dgd. Taschen-
tücher, 4 Halstücher, von Frau Luise Engel Wwe. Viber zu drei
Jaden und 3 Taschentücher, von Herrn Seifenfaber Horn Seife,
Pücher und Christbaumschmuck, von Frau Burt 3 M. und einen
großen Korb Äpfel, von Frau Dehne 1 Kinderkleider; durch
Herrn Lehrer Schauf Schulstiftchen, Spielsachen u. Kleidungs-
stücke; durch Herrn Pfarrer Videl von Dr. R. F. 3 M., von
F. J. 10 M.; durch die Expedition des „Wiesbadener Tagblattes“
von Frau S. Wehmann 3 M., G. D. Schmidt 3 M., von Frau
Commerzienrath A. Simon 6 M., von Frl. A. H. 6 M., von
Frau S. 10 M., von Herrn Ferdinand Schurz 10 M., von Frl.
E. St. 3 M., von Herrn Adam Schmitt 3 M., von Frau P. Witt-
mann 3 M., von Fr. Spann 10 M., von Fr. H. Buschmann
6 M., G. D. 1.50 M., G. v. M. 2 M., F. S. 20 M., Ungen.
5 M., von Frau S. 5 M.

Indem wir den edlen Gebern herzlich danken, bittet um weiterer
Zuwendungen gütigst

Der Vorstand.

Tabaks-Pfeifen

Rich. Berek's Sanit.-Pfeifen
Cigarrenspitzen

ächte Wiener-Reichsbaum- und Bernstein-Waaren,

Spazierstöcke

in reicher Auswahl,

Cigarren und Cigaretten

in eleg. Packg.
empfiehlt in großartiger Auswahl zu herab-
gesetzten Preisen.

W. Barth,

Drechsler,

Neugasse 17, nahe der Markstraße.

Hohe Wasserstiefel 10 u. 12 Mk.
Arbeitschuhe 5—6 M., Englisch-Leder-Gosen,
Wärmje,
Genden,

Winterschuhe,

Solzschuhe,

empfiehlt zu billigen Preisen.

Michelsberg 16 P. Schneider, Hochstätte 13.

Reparaturen sofort, gut und billig.



Dahm & Seipel
14 Nerostraße 14
empfehlen

Nähmaschinen

aller Systeme und bequeme Zahlungs-
bedingungen von 48 Mark an.

Solide Schmund- und courante Lederwaren
kauft man reell und am billigsten bei
32 Wilhelmstr. 32, Ferd. Mackeldey, 32 Wilhelmstr. 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

X. Jahrgang.

Nr. 295.

Mittwoch, den 18. December 1895.

Vom Kriegsschauplatz 1870/71.

Paris, 18. December.

Am 16. nahm das 10. Armee-Corps bei dem Gefechte, durch welches es in den Besitz von Vendôme gelangte, 6 Geschütze und 1 Mitrailleuse.

Am 17. wurde von den Töten des den Feind verfolgenden Corps Euphrat nach leichtem Gefechte befehzt, 230 Gefangene gemacht.

Aufgefangene Dienstpapiere des nördlich der Loire commandirenden General's Chanzy constatiren ein Zusammenstürzen der feindlichen Truppenkräfte auf die Hälfte.

Die Töte der von Chartres aus gegen den Feind dirigirten Colonnen hatten bei Droue ein heftiges Gefecht gegen 6 Bataillone. Der Gegner verlor hier über 100 Töte, mehrere Proviantwagen und einen Vieh-Transport; diesseitiger Verlust 1 Offizier, 35 Mann, meist leicht verwundet.

v. Pöbbecke.

Aus dem Reichstage.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

ss. Berlin, 16. Dec.

Eine fatale Niederlage hat sich heute im Reichstage die Regierung, im Speziellen Staatssekretär v. Bötticher, durch den Handwerkerkammer-Gesetzentwurf zugezogen. Schlag auf Schlag kamen die ungünstigen Urtheile der einzelnen Fraktionsredner. Gingen diese Urtheile auch von verschiedenen Gesichtspunkten aus, — in der ablehnenden Stellungnahme herrschte Einigkeit von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken. Es war verfehlt, den Entwurf, gegen den bereits bei der Veröffentlichung allenthalben erhebliche Bedenken erhoben waren, überhaupt im Reichstage einzubringen. Herr von Bötticher, der sich des Entwurfes mit der Wärme und Leidenschaft annahm, welche alle Schaffenden für ein minder gelungenes eigenes Werk zu entwickeln pflegen, äußerte, es bestehe durchaus eine Meinung zwischen ihm und dem preussischen Handelsminister Frhr. v. Berlepsch.

Herr v. Berlepsch gilt bekanntlich für Innungsfeindlicher als sein Kollege und die agrarische Presse deutete wiederholt an, der Handelsminister sei mit seinen Anschauungen dem Staatssekretär unterlegen. Aber wo war heute Frhr. v. Berlepsch? Nichts hätte doch über-

zeugender gewirkt, als wenn beide Herren vereint ihre Sache führten. Und wo waren die anderen Regierungsvertreter? Herr v. Bötticher sah so einsam am Bundesrathstische, wie vor zwei Jahren Graf Posadowsky, als er sich ganz allein mit der fruchtlosen Verteidigung der Steuerentwürfe abmühte. Selbst die jungen Regierungs-Commissare, die sonst gewissermaßen den festen Hintergrund der Bundesrathssitze im Reichstage abgeben, selbst sie waren, man möchte beinahe sagen: ostentativ nicht vorhanden.

Die Redner, Hise (Centrum), Vamp (Freikonserv.), Frhr. v. Heyl (nationallib.), der Erfurter Schneidermeister Reihhaus (Socialdem.), gleich nach ihm der Erfurter Schneidermeister Jakobstötter (Konserv.), Fischbe (Freis. Volkspartei), Marbe (Süddeutsches Centrum), v. Wolgeslegier (Pole) hatten mit der im Hause herrschenden Konversationslust einen harten Kampf des Stimmorgans zu bestehen.

So gering die Zahl der anwesenden Abgeordneten war — manche haben anscheinend bereits am Sonntag aus eigener Machtvollkommenheit die Weihnachtsferien beginnen lassen —, so gab dennoch das Geräusch der Unterhaltung dem Meinungsaustausch bei voll besetztem Saale kaum etwas nach. Während der Rede des socialdem. Abgeordneten Reihhaus war Herr v. Bötticher verschwunden. „Vermuthlich um Fassung zu gewinnen“, bemerkten Parlamentskenner auf der Tribüne. Nachmal legte denn auch der Staatssekretär eine Lanze ein für den vielbesprochenen Entwurf.

Ein Redner-Debit erregte einige Aufmerksamkeit: Das des antisemitischen Abgeordneten Iskraut. Herr Iskraut hat eine große, kräftige Figur und ein deutliches Sprachorgan. Was er aber sagte, das machte, namentlich durch öftere Wiederholung desselben Gedankens, keinen sonderlichen Eindruck. Es ist etwas anderes, auf eine Volksversammlung zu wirken, und des Reichstags Aufmerksamkeit zu fesseln. Der vom Bimetallistenkongress aus Paris zurückgekehrte Herr v. Kardorff hatte ein triumphirendes Aussehen. Die Art, wie er seinem politischen Freunde Frhr. v. Stumm Papiere reichte, (sie hatten wohl auf den Congress Bezug), die kräftige Bestimmtheit der Handbewegung hierbei, die Anmuth in der Unterhaltung mit andachtsvoll lauschenden Silbermännern, kurzum eine gewisse Festlichkeit in Miene und Haltung: alles deutete darauf hin, daß Herr v. Kardorff voll befriedigt von seiner Pariser Mission ist. Bald nach den Ferien wird gewiß die Welt von ihm eine feurige Rede für den Bimetallismus zu hören bekommen!

„Aber mein Gott, ich begreife wirklich nicht, wie Sie auf diesem Wege etwas ermitteln wollen,“ sagte der Gerichtsrath ungeduldig. „Nehmen wir an, Rauer habe das Verbrechen begangen, so wird er keinesfalls bei ihrem Töde zugegen gewesen sein. Das wäre eine Thorheit, deren ich ihn nicht fähig halte.“

„Anscheinend haben Sie recht,“ erwiderte Burger, „aber die Sache hat auch eine zweite Seite. Nehmen wir an, die junge Frau habe das Gift genommen, glauben Sie, sie werde sich ruhig hingelassen und die Wirkung abgewartet haben? Glauben Sie, dieses zarte, sensible Wesen habe die Kraft gehabt, den furchtbaren Schmerzen zu gebieten? Ich kenne sie besser, sie hätte Lärm gemacht, nach einem Arzt gerufen und den Gaskhof alarmirt. Nun will Niemand etwas gehört haben, und es steht doch fest, daß sie unter furchtbaren Schmerzen gestorben sein muß.“

„Wie erklären Sie sich das?“ fragte der Rath, indem er die Augen forschenden Augen fest auf das Gesicht des jungen Mannes heftete.

„Wie ich mir das erkläre? Kann nicht ein gewaltsamer Mord hier vorliegen? Ist es nicht möglich, daß der Mörder den Hilferuf ersticht hat?“

„Das könnte nur durch Erdrösselung geschehen sein,“ erwiderte der alte Herr, „und die Spuren der Erdrösselung bleiben stets an der Leiche zurück.“

„Man hat nicht darauf geachtet.“

„Der Arzt würde sie sofort bemerkt haben.“

„Sie glauben mir also nicht?“ fragte Burger ärgerlich.

„Nun, ich gebe zu, daß in Ihren Mittheilungen manches ist, was zu einem Verdacht berechtigt, aber es sind keine greifbaren Beweise da, kein Anhaltspunkt, auf den man sich stützen könnte. Der Vorfall hat eine zu natürliche Lösung gefunden!“

Der junge Mann hatte ein Portefeuille aus der Tasche geholt, er öffnete es und nahm einen Brief heraus, den er entfaltete.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 17. December.

Die Kriegsergebnisse vor Paris.

Von Mitte December bis zum Schluß des Jahres 1870 sah es vor Paris böse aus. Der wilde Rausch, der in den letzten Wochen die Gemüther in Paris und im Lande bis zu den kühnsten Schwärmereien erhitzt hatte, machte nach den kalten Wasserstrahlen von Orleans, Villers-Champigny und Amiens einer gewissen Apathie Platz, von der nur die taumelnde Menge in Paris ausgenommen war, die immer heftiger gegen die „Prussiens“ und gegen ihre eigene Regierung tobte. Um die Menge zu beschwichtigen, plante man einen Ausfall, der zum Gefecht von Le Bourget (21. December) führte. Mit 12 Bataillonen wurde das Dorf von einem Bataillon Elisabeth besetzt angegriffen. Den tapferen Verteidigern gelang es indessen mit Hilfe der herbeieilenden Gardeschützen, das Dorf zu halten. Allmählich kamen auch die 9. Compagnie Alexander und später das erste Bataillon Franzer zur Unterstützung herbei, unter deren Mitwirkung die Eindringlinge mit schweren Verlusten aus dem Dorfe getrieben wurden. Der Artillerie-Angriff gegen die Befestigungen von Paris war inzwischen vorbereitet und konnte am 27. December gegen Mont Abron (im Nordosten) begonnen werden. Die emuthigten Franzosen räumten sofort die Stellung, die am 28. von den Deutschen besetzt wurde. Im Norden von Paris setzen wir die Armee Manteuffel's die der Gegend von Rouen einen Besuch gemacht hatte, wieder nach Amiens zurückmarschiren, wo unter Jäidherbe sich die französische Armee immer mehr verstärkte, die schließlich 48,000 Mann stark Amiens bedrohte. Manteuffel beschloß, mit dem 8. Korps und zwei Brigaden des 1. Korps den Feind anzugreifen. Daraus entspann sich die Schlacht an der Hallue (23. und 24. December). Am 23. warfen die beiden Divisionen des 8. Korps den Feind über die Hallue. Ein Gegenstoß, den derselbe Abends machte, scheiterte; nur ein Dorf vorwärts des Flusses Ravelincourt, auf dem linken Flügel, wurde unserserseits aufgegeben. Am 24. verschanzten sich unsere Truppen und ließen die Franzosen aufsuchen, die sich in der That nur blutige Köpfe holten, ohne einen Erfolg davonzutragen. Als Tags darauf Manteuffel die Franzosen angreifen wollte, fand er die Feinde verschwunden. Sie hatten vorgezogen, sich auf die im Norden liegenden Festungen zurückzuziehen. Im Süden von Paris diente diese Zeit zur Aufklärung der Lage. Das Gefecht von Vendôme (15. December) am Voir hatte gezeigt, daß hier die ganze französische

„So will ich ihnen denn auch dies preisgeben,“ sagte er, und wieder entran ein Seufzer seinen Lippen. „Lein Opfer ist mir zu groß, wenn sie nur gerächt wird. Konstante hat nach ihrer Hochzeit nur noch einmal an mich geschrieben, von hier aus. Es ist gewissermaßen ihr Abschiedsbrief, und für mich ist er ein theures Andenken an sie, ein Heiligtum. Ich übergehe die Einleitung und lese Ihnen nur das vor, was Interesse für Sie haben kann: „Wie ich es meinem Vater vorausgesagt habe, ist mir das Leben an der Seite dieses Mannes eine unerträgliche Last.“

„Ah, da haben wir's ja!“ rief der Rath. „Aber ich werde diese Last tragen, das Schicksal soll mich nicht feige finden. Ich mußte es — ach, wie ganz anders hatte ich die Zukunft mir gemalt! Alle meine Lustschlösser, die ich mit dem Herrlichsten geschmückt hatte, sind zusammengestürzt, und ich stehe auf den Trümmern allein, in finsterner Nacht. Möge dir ein schöneres Loos blühen!“

„Und nun weiter: „Ich weiß nicht, weshalb mein Mann, denn so muß ich ihn doch nennen, vor den Leuten so höflich und zürlisch gegen mich ist! Weiß ich denn nicht, daß ich ihm selbst eine Last bin, und daß er nur meiner Mitgift wegen um mich geworden hat? Wozu die Komödie? Ich will ihn nicht anlügen, ihn nicht dem Arme der Gerechtigkeit überliefern, so sehr er es auch verdient hat, die Schande siele ja auf mich zurück.“

„Was soll das heißen?“ fragte der Rath.

„Ich weiß es nicht.“

„Kommt die Dame nicht noch einmal auf diesen Punkt zurück?“

„Nur einmal — hier: „Wenn ich ihn nur achten könnte! Aber seitdem ich ihn ganz kenne, seitdem ich weiß, daß alles an ihm nur eine Maske ist, mit der er seine Umgebung täuscht und betrügt, seitdem muß ich ihn verachten. Und er weiß das, er weiß, daß ich ihn kenne.“

(Schluß folgt.)

Vergiftet.

Criminalgeschichte von Ewald Aug. König.

Original-Geneston für den „Wiesbadener General-Anzeiger“.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Der Ehevertrag, der am Tage vor der Hochzeit notariell abgeschlossen wurde, lautete dahin, daß Rauer erstens eine bedeutende Summe als Morgengabe und später die ganze Hinterlassenschaft seines Schwiegervaters erhielt. Dahingegen verpflichtete er sich, die Mitgift seiner Braut zu verdoppeln und diese ganze Summe für seine Frau hypothekarisch sicher zu stellen. Ob das letztere geschehen ist, weiß ich nicht, voraussetzen aber läßt sich mit zureichender Sicherheit, daß Rauer das Geld erhalten hat. Nun frage ich, weshalb blieben sie hier so lange? Weshalb setzten sie nicht schon am zweiten oder dritten Tage ihre Reise fort? Und was thaten sie hier? Weshalb machte er allein kurz vor dem Töde seiner Gattin die Reise?“

Der Gerichtsrath hatte sich erhoben, er wanderte auf und nieder; alle diese Fragen, die der junge Mann an ihn richtete, legte er selbst sich vor.

Vor allem — wer war dieser Rauer? War er wirklich ein reicher, vornehmer Herr, der zu sein er scheinen wollte? Wenn er es war, weshalb logierte er in einem Gasthofe zweiten Ranges, und zumal auf der Hochzeitsreise?

„Ich weiß nicht, die Geschichte, die Sie mir da erzählt haben, kommt jeden Tag vor,“ sagte er, gedankenvoll das Haupt schüttelnd. „Sie können aus ihr nicht den Schluß ziehen, mit dem Sie Ihre Mittheilungen begannen.“

„Hören Sie weiter. Wo ist Rauer in jener Nacht gewesen?“

„Nun, er war verreist, er hat den Ort genannt; es wird leicht sein, zu erfahren, ob er dort übernachtet hat.“

„Das wäre der erste Schritt, der gethan werden müßte!“

Armee versammelt sei. Am 17. zog sich der Feind eilend zurück, um wie man erfährt, in der Gegend von Le Mans vereinten Widerstand zu leisten. Hiermit war die unmittelbare Gefahr für Paris beseitigt. Prinz Friedrich Carl von Preußen ließ daher nur den Großherzog von Mecklenburg, nebst dem 10. Corps und der 1. Cavallerie-Division gegenüber der französischen 2. Voire-Armee stehen. Da Bourbaki im Osten bei Bourges stand und vorläufig ruhig abwartete, so konnte den Truppen eine sehr nötige Ruhepause gewährt werden. Orleans besetzte das 9. Corps, die Bayern führten nach Osten, das 3. Corps stand bei Beaugency. In dieser breiten Aufstellung erwartete man dort im Süden von Paris das neue Jahr und die Ereignisse, die es noch bringen sollte!

Der künftige Großvezier.

In unserer zweiten Sonntags-Ausgabe brachten wir aus der Feder eines unserer Berliner Mitarbeiter eine Schilderung, wie der frühere Großvezier Riamil Pascha nur durch das energische Eingreifen der deutschen Botschaft in Konstantinopel vor dem sicheren Tode bewahrt worden sei. Dieser Vorgang gewinnt nun infolge noch ein erhöhtes Interesse, als neuen Meldungen aus Konstantinopel zufolge jetzt Riamil Pascha dort als der zukünftige Großvezier bezeichnet wird. Der Sultan soll bereits sein Gehalt erhöht und ihm kostbare Geschenke gemacht haben. An eine längere Amtshaltigkeit des jetzigen Großveziers glaubt Niemand. Man erzählt allerhand mehr oder weniger beglaubigte Geschichten, die einen Wechsel auf dem hohen Posten herbeiführen würden. Der Eindruck, den die Zwischenfälle mit Said auf die Volkstimmung machten, soll sich in seinen Folgen nicht übersehen lassen. Auch werden neuerdings wiederum türkische Plakate und Flugblätter verbreitet, welche die erbitterteste Sprache gegen die herrschenden Personen führen.

Deutschland.

* **Berlin, 16. Dec.** (Hof- und Personal-Nachrichten.) Die Kaiserin Friedrich hat das Reichstagspräsidium am Sonntag Mittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr in einer besonderen Audienz empfangen. Heute empfing die Kaiserin den russischen Botschafter, Grafen Osten-Saden, sowie den großbritannischen Botschafter Sir Frank Paolles. Später wurde der Rector der hiesigen Universität Prof. Dr. Wagner von der Kaiserin Friedrich empfangen. — Die Königin Carola von Sachsen ist heute Nachmittag zum Besuche des Prinzen und der Prinzessin Anton von Hohenzollern in Potsdam eingetroffen. Die Rückkehr nach Dresden findet heute Abend statt.

— Dem Bundesrathe haben seit seinem Bestehen nur drei seiner gegenwärtigen Mitglieder ohne Unterbrechung ein viertel Jahrhundert lang angehört: Staatssekretär Dr. von Stephan, Minister v. Mittnacht und Minister Dr. Krüger. Für diese Herren plant, wie die „Post“ berichtet, die Gesamtheit des Bundesraths zur Erinnerung an seine erste Plenarsitzung im Februar 1871 eine Sitzung, die in einer feierlichen Begräbnis und einem sich anschließenden Festmahl, voraussichtlich im „Kaiserhof“, bestehen soll.

— Der Bundesrath wird, wie die „Post“ hört, in dieser Woche zur letzten Plenarsitzung dieses Jahres sich versammeln. Wie verlautet, besteht die Absicht, demselben noch in dieser Woche den Gesetzentwurf betreffend Aenderung des Alters- und Invaliditätsgesetzes zu unterbreiten.

— Freiherr v. d. Recke, welcher die Leitung des Ministeriums des Innern bereits übernommen hat, gebet sich sobald Reichstag und Bundesrath in die Ferien gegangen sind, einen Urlaub anzutreten, um seine Uebersiedelung von Düsseldorf nach Berlin zu erledigen. Minister v. d. Recke dürfte die Amtswohnung im Ministerium des Innern gleich nach Neujahr beziehen. Herr v. Köller räumte am 20. d. M. die Dienstwohnung und verläßt, wie bereits gemeldet, Berlin, um sich auf sein Gut nach Kammin in Pommern zu begeben.

— Mit Rücksicht auf die Erklärung des Kaisers bei der Audienz des Reichstagspräsidiums, daß der Kaiser am 18. Januar die Mitglieder des Reichstags und andere Persönlichkeiten zu einer Feier im königlichen Schlosse versammeln will, hat der Vorstand des Reichstags von der beabsichtigten Feier im Reichstagsgebäude Abstand genommen. Der Vorstand hat beschlossen, statt dessen die Feier am 21. März, als dem Tage der Eröffnung des ersten deutschen Reichstages im Reichstagsgebäude, stattfinden zu lassen.

— Bei dem in der Schneider-Bewegung bekannten Anarchisten Schneider-Wiedemann ist in der letzten Zeit von der Polizei einige Male in seiner Wohnung und auch an seiner Arbeitsstelle Hausdurchsuchung abgehalten worden. Sein 16jähriger Sohn soll sich mit der Herstellung elektrischer Apparate befassen. Die Polizei hat verschiedene Sachen beschlagnahmt und den jungen Wiedemann in Haft genommen.

* **Köln, 16. Dec.** In einer gestern abgehaltenen, stark besuchten socialdemokratischen Versammlung wurde beschlossen, für die bevorstehende Reichstagswahl, den gegenwärtig im Brauweiler Prozeß angeklagten Redacteur Hofrichter als Kandidaten der socialdemokratischen Partei aufzustellen.

* **Altona, 16. Dec.** Heute früh 11 Uhr erfolgte die Ankunft des Kaisers auf dem Bahnhof. Auf

Befehl des Kaisers waren nur der commandirende General des 9. Armeecorps, Generaloberst Graf Waldersee, und dessen Adjutant, Major von der Marwitz, anwesend. Der Kaiser machte mit dem Grafen Waldersee einen Besuch auf der Werft von Blohm und Voß und traf dann gegen 1 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem Generalcommando ein. Graf Waldersee überreichte dem Kaiser einen prachtvollen Strauß von Garbenien, der Lieblingsblume des Kaisers. Darauf fand großer Empfang statt. Um 4 Uhr Nachmittags fuhr der Kaiser nach Friedrichsruh ab.

* **Friedrichsruh, 16. Dec.** Der Kaiser traf um 5 Uhr hier ein. Der Sonderzug hielt vor dem Schlosse. Fürst Bismarck in Kürassier-Uniform mit Helm empfing in Begleitung des Grafen Ranhou und des Professors Schwening den Kaiser am Bahnhof, dankte demselben für die Einkehr in Friedrichsruh und geleitete den Kaiser nach Vorstellung des Gefolges in das Schloß. Um 7 $\frac{1}{4}$ Uhr wird die Abfahrt des Kaisers nach Berlin erfolgen.

* **Leipzig, 16. Dec.** Der Verband deutscher Kriegsveteranen hat beschlossen, zur Erinnerung an die Wiederaufrichtung des Reiches am 18. u. 19. Januar künftigen Jahres einen allgemeinen Kirchgang aller Veteranen zu einem Dank-Gottesdienst zu unternehmen und die Veteranen in allen Orten Deutschlands aufzufordern, sich zur Ausführung dieses Beschlusses in jedem Orte zusammen zu thun.

Ausland.

* **Wien, 16. Dec.** Um 10 Uhr Vormittags wurde die ruthenische Deputation vom Kaiser empfangen. Nach der Ansprache des Führers der Deputation erwiderte der Kaiser, er nehme die erneuten Versicherungen der Treue gern entgegen und werde die angeführten Beschwerden auf das genaueste prüfen lassen. Es befreite ihn aber und er finde es auffallend, daß in diesem Augenblick, in welchem der Vemberger ruthenische Erzbischof zum Cardinal ernannt worden, so viele ruthenische Geistliche sich an Massen-Demonstrationen betheiligen. Er erblide in Massen-Aufzügen eine unnütze Demonstration. Mit den Worten, „Adieu, meine Herren“, wurde die Deputation entlassen.

* **Savanna, 16. Dec.** 800 Insurgenten haben eine Abtheilung von 12 spanischen Soldaten überfallen. Ein Lieutenant und 29 Soldaten wurden getödtet, 18 verwundet und die übrigen gefangen genommen.



Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. December.

Am Bundesrathstische: Dr. v. Boetticher. Auf der Tagesordnung steht die erste Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Errichtung von Handwerkskammern. Den Handwerkskammern soll insbesondere obliegen: 1. Bei der Organisation des Handwerks mitzuwirken, insbesondere über die örtliche Gliederung der Organisation sich gutachtlich zu äußern; 2. Die Staats- und Gemeinde-Behörden in der Förderung des Handwerks durch thatfällige Mittheilungen und Erstattung von Gutachten über Fragen, welche die Verhältnisse des Handwerks betreffen, zu unterstützen; 3. Jahresberichte über ihre Thätigkeit und über ihre die Verhältnisse des Handwerks betreffenden Wahrnehmungen zu erstatten. 4. Wünsche und Anträge, welche die Verhältnisse des Handwerks betreffen, zu beraten und den Behörden vorzulegen. — Die Handwerkskammern sollen in allen wichtigen, die Gesamtinteressen des Handwerks betreffenden Angelegenheiten gehört werden. Die Beschlüsse der Kammern werden von den Landescentralbehörden festgesetzt, diese haben auch das Statut aufzustellen.

Staatssekretär Dr. v. Boetticher: An diesen Gesetzentwurf haben sich eine Reihe von Mißverständnissen und Befürchtungen geknüpft, die zu widerlegen ich gleich zu Anfang Ihrer Berathungen das Wort ergreife. Ich habe bereits im Frühjahr die Nothwendigkeit betont, dem Handwerk eine geordnete Vertretung zu schaffen. Eine solche schaffen, heißt doch sicher nicht, wie man in der Presse gesagt hat, die Handwerkerfrage auf die lange Bank schieben. Mit der neuen Organisation soll vielmehr die Regelung der Handwerkerfrage gefördert werden. Man hat mit Unrecht behauptet, ich hätte in dieser Frage einen großen Sieg über den preussischen Handelsminister errungen. Wir haben Beide von Anfang an in der Handwerkerfrage einen Strang gezogen. Differenzen bestehen zwischen Herrn von Berlepsch und mir nicht. Die verbündeten Regierungen haben sich einmütig entschlossen, Ihnen den Vorschlag zu einer einheitlichen Organisation des Handwerks zu machen, weil sich herausgestellt hat, daß man über die Ausgestaltung der Handwerksorganisation in Handwerkerkreisen selbst nicht einig ist. So schien es geboten, zunächst einen Unterbau für die Organisation zu schaffen. Als Muster dafür lagen die preussischen Landwirtschaftskammern und im Auslande bereits bestehende Organisationen, wie beispielsweise die österreichischen Gewerbelammern, nahe. Nachdem der vorliegende Gesetzentwurf fertiggestellt war, haben über die Organisation des Handwerks in Oesterreich Erhebungen stattgefunden; gleichzeitig haben wir Stichproben über die Lage des Handwerks in verschiedenen Bundesstaaten angestellt, deren Ergebnisse ich dem Hause zugestellt habe. Nach der Aufnahme des Planes, Handwerkskammern zu errichten, im Reichstag sowohl wie in den Kreisen des Handwerks selbst, glaubte ich im vorigen Jahre darauf rechnen zu dürfen, daß der Reichstag geneigt sein würde, das Project zu fördern. Insbesondere im Centrum und auf der Rechten schien uns im letzten Frühjahr die Stimmung für dasselbe sehr wohlwollend zu sein. Man schien es zu billigen, daß vorerst autoritative Korporationen geschaffen würden, welche bei der definitiven Organisation des Handwerks mitwirken sollten. Stimmt man dem Plan jetzt nicht zu, dann wird man uns allerdings später mit Recht den Vorwurf machen können, daß wir die Organisation am

grünen Tisch geschaffen hätten. Die Innungen können wir nicht als maßgebend anerkennen, denn in ihnen kamen doch nur die Wünsche des kleineren Theils unseres Handwerks zur Geltung, denn der größere Theil ist eben nicht korporiert. Wir sollen aber die Interessen des gesammten Handwerks berücksichtigen, und da müssen wir zunächst eine Vertretung des gesammten Handwerks schaffen. Das ist die Absicht des vorliegenden Gesetzentwurfs. Der Entwurf hat nur einen provisorischen Charakter. Wie zeitig Ihnen ein definitives Organisationsgesetz für das Handwerk vorgelegt werden kann, läßt sich heute noch nicht sagen. Der preussische Handelsminister ist eifrig an der Arbeit und hofft, die Vorlage bis zum Februar an den Bundesrath bringen zu können. Nimmt es dort nur etwa 4 Wochen in Anspruch, so wird die Berathung doch erst gegen Ende März an Sie gelangen können, an eine Durchberatung des Entwurfs noch in dieser Session ist also wohl schwerlich nur zu denken. Deshalb empfiehlt sich die Bildung von Handwerkskammern. Nehmen Sie dieselbe ab, so werden wir trotzdem die Organisation fördern und danach streben, daß sie zum Wohl und Heil des deutschen Reichs und Volkes gereichen möge.

Abg. Hitze (Ctr.): In seiner heutigen Form kann ich dem Entwurf nicht zustimmen. Um so freudiger begrüße ich aber die Zusage, daß bei Scheitern dieses Entwurfs die Arbeiten fortgesetzt werden sollen. Ich glaube gern, daß das Mißtrauen der Handwerker gegen diese Vorlage unberechtigt ist, aber ich will nur hoffen, daß die Herren von Bötticher und von Berlepsch künftig nicht nur an einem Strange ziehen, sondern auch in derselben Richtung. (Heiterkeit.) Um über alle Fragen zu einer klaren Aussprache zu kommen, beantrage ich die Verweisung an eine Commission. Zur Entscheidung über gewisse Einzelheiten der definitiven Organisation sind die vorgeschlagenen Kammern nichts werth, da muß die Berufs-Organisation, die Innung sprechen. Ueber das Ziel des Weges sind wir Alle einig, deshalb wollen wir uns nicht mer mit Vorreden aufhalten, sondern zur definitiven Regelung übergehen. (Bravo!)

Abg. Gamp (freikons.) kann in dieser Vorlage keine provisorische Lösung sehen, sondern bereits eine entscheidende. Wenn in der Kammer eine Majorität gegen jede Organisation hineinkommt, dann ist die Sache ja entschieden. Die verbündeten Regierungen sollten doch auf die Ansicht der großen Mehrheit dieses Hauses etwas Gewicht legen und die Handwerksorganisation gleich so regeln, wie sie den wirklichen Wünschen der schon organisierten Handwerker entspricht. Redner bemängelt dann noch Einzelheiten der Vorlage. Einer Kommissionsberathung bedürfte es eigentlich nicht, aber wenn eine große Partei des Hauses diese beantrage, wolle er nicht widersprechen.

Staatssekretär v. Boetticher versichert nochmals, es handle sich hier nur um ein Provisorium, das Gegenheil davon folge auch nicht aus den Einzelheiten der Vorlage. Ich selbst bin kein absoluter Gegner der Zwangs-Innungen, in diesen Ruf bin ich unverbittet Magen gekommen; aber ich muß doch daran erinnern, daß auch die Mehrheit des Reichstages, darunter die Abg. Adernmann, v. Hertling, v. Kleß-Regow sich früher gegen Zwangs-Innungen geäußert haben. (Ridert: Hört, hört!) Die Regierung kann sich also nicht lediglich dem Bortum des Reichstages fügen, sondern sie muß sich nach dem richten, was sie nach eigener, gewissenhafter Ueberzeugung selber für heilsam hält. Die Regelung muß dann für das ganze Reich erfolgen. Dem Abg. Hitze danke ich dafür, daß er wenigstens so weit entgegengekommen ist, eine kommissarische Berathung zu empfehlen.

Abg. Febr. v. Seyl (nat.-lib.): Meine Partei theilt nicht alle Einwürfe des Abg. Hitze, aber wir vermessen doch die Berücksichtigung der von uns im vorigen Jahre geäußerten Wünsche. Die Wahl zu diesen Kammern müßte reichsgesetzlich geregelt und der Kreis der Befugnisse erweitert werden. Bis aber die Handwerkskammern nach diesem Gesetze zustande kommen, bis dahin könnte schon die vollständige Organisation des Handwerks hergestellt werden. Man sollte daher diesen Entwurf fallen lassen und den Berlepsch'schen Plan der Organisation zu Grunde legen.

Abg. Reichshaus (Soc.) fordert, daß auch die Arbeiter in dieser Angelegenheit gehört werden. Die selbständigen Handwerker sollen maßberechtigt sein. Die Handwerker sind aber heute zum weitaus größten Theile gar nicht mehr selbständig. Heute wolle jeder dem Handwerke helfen. Aber keiner wisse ein gerichtiges Mittel. Dem Handwerk ist eben nicht mehr zu helfen. Durch den Großbetrieb wird es expropriert. Nur auf einem Wege ist dem Handwerk zu helfen. Geben Sie ihm das volle und freie Koalitionsrecht.

Abg. Jacobstötter (kons.) bemerkt dem Vorredner gegenüber, daß er (Redner) niemals einem Handwerker gesagt habe, daß nur durch Zwangsorganisation seine Lage zu verbessern sei. Alle Handwerker-Organisationen verlangen die Ablehnung dieser Vorlage. Wir erwarten andere Vorschläge. Sie bilden einen Boden, auf welchem man weiterbauen kann. Wenn wir die Berlepsch'schen Vorschläge nicht gleichzeitig mit diesem Entwurfe beraten können, so hat eine Ueberweisung an eine Commission gar keinen Zweck.

Staatssekretär v. Bötticher bemerkt, die Stellung des Vorredners sei ihm nicht recht klar. Er sagte, er habe selbst diese Vorschläge von den Handwerkern empfohlen und jetzt ist er gar gegen eine Kommissionsberathung. Daß die Handwerkskammern nicht von diesem Entwurfe befriedigt sein würden, haben wir vorher gewußt. Aber deshalb haben wir uns von der Einbringung doch nicht abschrecken lassen, weil wir die Handwerkskammern als Förderungsmittel der Organisation ansehen. Wir sehen dies als ersten Schritt dazu an. Ob Sie ihn nun annehmen oder ablehnen, sie ändern damit nichts, nur daß Sie durch Annahme der Vorlage ein Organ zur Aufstellung von Plänen für die Organisation schaffen. Die Berlepsch'schen Vorschläge stehen noch gar nicht fest, sondern unterliegen noch der Umarbeitung.

Abg. Fischel (freif. Volksp.) wünscht, daß die Vertretung der Gesellen gehört werde. Ferner sollte eine genaue Definition des Begriffs „Handwerker“ gegeben werden. Die bekannten Berliner Forderungen würden, wenn angenommen, mehr wirken, als die ganze Vorlage.

Abg. Marbe (Centr.) ist für die Kommissionsberathung. Mit der gegenwärtigen Vorlage sei man in Süddeutschland nicht einverstanden. Die Bestimmung über das Wahlverfahren dürfe der Regierung nicht vorbehalten werden. Den Beförderungsnachweis werden die Handwerker immer und immer wieder fordern. Der hier gemachte Vorschlag sei keine Organisationsverbesserung.

Abg. v. Wolsiegie (Volk.) will über das Gesetz den

Stab nicht brechen und ist daher für eine Kommissionsberathung. Abg. Jstraum (Antsem.) wünscht dieser Vorlage dasselbe Schicksal wie der Umsturzvorlage. Die Mittel, durch welche dem deutschen Handwerk geholfen werden könne, seien obligatorische Innungen und obligatorischer Befähigungsnachweis. Hierauf wird die weitere Debatte am morgen 1 Uhr vertagt. Tagesordnung: Rechnungssachen, Fortsetzung der heutigen Berathung und Börling-Gesetz. Schluß 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Locales.

* Wiesbaden, 17. December.

= **J. Kaiserl. Hoh. die Frau Herzogin Vera von Württemberg**, welche zu achtägigem Besuche bei J. Kaiserl. Hoh. der Frau Großfürstin Constanin von Rußland weilte, ist gestern mit den beiden Prinzessinnen-Töchtern nach Stuttgart zurückgekehrt.

× **Ordensverleihungen.** Dem Garnison-Verwaltungs-Director a. D. Herrn Rechnungsrath Vorrman zu Wiesbaden, bisher zu Mainz, ist der R.-Kronen-Orden 3. Classe und dem emer. Lehrer Herrn Gabel zu Eppstein im Kreise Homburg, bisher zu Sölk im Landkreise Wiesbaden, der R.-Hausorden von Hohenzollern verliehen worden.

= **Der Bezirksauschuss** verhandelte in seiner gestrigen Nachmittags-Sitzung u. a. über den Antrag der Kgl. Polizeidirektion hierseits, die dem Wirth Christ. Wirth hierseits ertheilte Concession zum Schankwirthschafts-Betriebe, Mehrgasse 21, zurückzunehmen. Der Bezirksauschuss erkannte dem Antrage entsprechend, da auf Grund der gegen denselben vorliegenden Gerichtsakten wegen Wuchers Wirth der Wollerei Vorwurf geleistet habe. Auf Antrag derselben Behörde wurde auch einem hiesigen Immobilienagenten die Ausübung des Geschäftes als Immobilienagent, Rechtskonsulent und Grundvermieter aus verschiedenen Gründen untersagt. — Der Ortsarmenverband Wiesbaden hat zur Unterstützung der Familie des Gärtners Wihl. S. M. 31.05 aufgewandt. Der Ortsarmenverband Viebrich sollte die Vorlage erstehen, weigerte sich aber, weil seiner Ansicht nach S. seinen Unterhaltungswohnsitz dortselbst inzwischen verloren habe. Dieser Ansicht tritt auf Grund einer fahndhabenden Beweisaufnahme der Bezirks-Auschuss nicht bei und verpflichtet Viebrich zu Erstattung des Betrages.

L. **Der Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis für Wiesbaden** ist fortwährend bemüht, den Arbeitslosen beiderlei Geschlechts nach Möglichkeit Arbeit zu verschaffen. Mit dem December beginnt in der Regel der Mangel an Arbeit und steigert sich im Januar und Februar. Die Geschäftsstelle tritt daher dringend alle Arbeitgeber, etwaigen Bedarf an Arbeitskräften bei ihr anzumelden. Die Vermittlung geschieht so rasch und sachgemäß als irgend möglich. Da die wohltätige Wirkungswiese des Vereins noch immer nicht allgemein bekannt ist, so machen wir nochmals besonders darauf aufmerksam, daß auch die Vermittlung von Stellen für Dienstmädchen und weibliche Arbeitsuchende jeder Stellung ebenso wie für die männlichen Arbeiter rasch und unentgeltlich geschieht. Die Geschäftsstelle befindet sich im Rathhause und ist geöffnet von 10—1 und 3—6 Uhr.

= **Die Jahresversammlung des Nass. Vereins für Naturkunde**, welche kürzlich im Museums-Saale stattfand, wurde an Stelle des durch Unwohlsein verhinderten Herrn Regierungspräsidenten durch den Vereins-Secretär und Museums-Inspector Herrn Sanitätsrath Dr. Arnold Pagenstecher eröffnet mit einer herzlichen Begrüßung der Anwesenden, namentlich auch der anwesenden Gäste. Der Präsident des Vereins, Herr Dr. Arnold Pagenstecher, berichtete über das 66. Vereinsjahr. Die Mitgliederzahl ist ungefähr dieselbe wie im vorigen Jahre geblieben. Nach einer kurzen Skizze der verschiedenen Ausflüge und botanischen Excursionen, der Abendunterhaltungen des Vereins, sowie der wissenschaftlichen Durchforschung des Vereinsgebietes, kam der Redner auf die im Neben-Saale neben der nunmehr geordneten Sandberger'schen Conchylien- und Petrosakten-Sammlung ausgestellten neuen Erwerbungen zu sprechen, von welchen als ganz besonders werthvoll bezeichnet wurde die neue Schenkung von interessanten und werthvollen ethnographischen Gegenständen, namentlich aus Sumatra, welche Herr Altmeister a. D. Bsd hier dem Museum übergeben. In schwungvollen Worten legte schließlich der Vereins-Secretär den Mitgliedern die Sorge für die Vereinsbestrebungen recht warm an das Herz. — Der seitherige Vorstand wurde hierauf durch Jans wiedergewählt. Dann hielt Herr Gymnasial-Professor Dr. K. A. u. einen hochinteressanten Vortrag über „Das Leben einer Welt“. An der Hand des bis heute vorliegenden Beobachtungsmaterials über die Himmels-Erscheinungen entwickelte der Redner ein Bild von den Vorgängen bei Entstehung, Entwicklung und Vergehen einer Welt. Lebhafter allseitiger Beifall lohnte den Redner. An die Versammlung schloß sich ein Festessen im Casino an.

= **Das Directorium des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe** hält am Samstag, 21. Dec., Vormittags 10½ Uhr, in dem Sitzungssaale des Landesausschusses, Rheinstr. 34 hier, seine fünfte diesjährige Sitzung ab. Die Tagesordnung verzeichnet: 1) Ministerialerlaß vom 5. Oct. 1. Jz., betr. den Erlaß eines Gesetzes über die Verpflichtung der Gemeinden zur Wuldenhaltung; 2) Ministerialerlaß vom 9. Oct. d. Jz., betr. die Zweckmäßigkeit der Veräußerung der parzellirten verpachteten Domänen-Grundstücke, eventuell mittels Bildung von Rentengütern; 3) Allgemeine Verfügung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 14. Aug. d. Jz., betr. die Anlage von Düngerkäufen; 4) Kunderlaß des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 18. Nov. d. Jz., betr. die gezielte Regelung des Lagerhauswesens und der Lagerpapiere (Warrantgesetz); 5) Errichtung von Winterschulen im Vereinsgebiete; 6) innere Vereinsangelegenheiten; 7) geschäftliche Mittheilungen.

= **Der Lokalgewerbeverein** veranstaltet — wie aus dem Anzeigenhefte des vorliegenden Blattes ersichtlich — morgen Mittwoch Abend 8½ Uhr im Saale der Gewerbeschule eine Lichtbilder-Darstellung, durch welche China, seine Städte und sein Volk in 62 farbenprächtigen Lichtbildern zur Anschauung gebracht wird. Der Vortrag erläutert werden. Das politische Interesse, hervorgerufen durch die Zwischigkeiten zwischen China und Japan, dürfte es nahe, gerade diese Serie vorzuführen. Es dürfte daher bei der großen Beliebtheit, deren sich die Lichtbilder-Vorträge erfreuen, wieder ein zahlreicher Besuch zu erwarten sein. Vereinsmitglieder erhalten Eintrittskarten auf dem Bureau des Gewerbevereins kostenlos, Nichtmitglieder können solche zum Preise von 25 Pfg. in der Buchhandlung des Herrn Vimbart (Kranzplatz) 25 Pfg. in der Papeterie des Herrn V. Gutter (Kirchgasse) käuflich haben und in der Papeterie des Herrn V. Gutter (Kirchgasse) käuflich haben.

= **Kath. Lehrerverein.** Am Mittwoch, 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr, ist eine Versammlung des „Kath. Lehrervereins“ im Saale des Kath. Vereins. Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Manns-Schierstein: Das Dasein Gottes, ein Beitrag des kathol. Lehrerverbandes angeregten Frage über Apologie des Christenthums. 2. Wahl eines Redaktionskomitees. 3. Kassenbericht. 4. Jahresbericht. 5. Vorstandswahl.

= **Handelsregister.** In das Proccuren-Register des Kgl. Amtsgerichts hierseits ist am 6. Dec. unter Nr. 309 eingetragen worden, daß dem Kaufmann Franz Ludwig Bauer und dem Buchhalter Theodor Rispert in Kullmbach für die unter Nr. 464 in das Gesellschafts-Register eingetragene Firma „Kullmbacher Export-Verbraucher“ vorm. Karl Vry, Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Kullmbach und einer Zweigniederlassung in Wiesbaden, Collectivprocura erteilt ist.

= **Gebrauchsmusterschutz.** Herrn Karl Trems, Mechaniker hier, Karlsruher Nr. 38, wurde vom Kaiserl. Patentamt Gebrauchsmusterschutz auf ein Kugellager für Taschometer (Geschwindigkeitsmesser) aus einer Bewegungsübertragungsbrille oder Traversen,

welche in einem Gehäuse zu beiden Seiten von je einem Kugellager beweglich gehalten und gelagert ist, erteilt.

= **Das Betriebsergebnis der Hessischen Ludwigsbahn** war im vergangenen Monat auch wieder günstig, indem nach einer vorläufigen Zusammenstellung ein Ueberschuß von 50,000 bis 60,000 M. gegen den November im vorigen Jahre erzielt wurde. Einschließlich des Novembers beträgt der Gesamtjahresüberschuß bis jetzt über 700,000 M.

= **Ueber einen bedauerlichen Unglücksfall** berichtet unser Viebricher Correspondent wie folgt: In dem Steinbruch der Herren Gebrüder Sirt, Amdenburger, verunglückte gestern der Arbeiter Staehler von der Curve. Derselbe wurde von einem losgelassenen herabstürzenden Stein so unglücklich getroffen, daß er auf der Stelle todt blieb. Seine Frau ankerte noch 2 Stunden vorher, während sie ihrem Manne das Essen brachte, sie habe eine so große Angst und Unruhe und wisse nicht warum. Nach Hause zurückgekehrt, schaute sie beständig durchs Fenster nach dem Steinbruch hin. Leider gingen ihre Ahnungen schon eine Stunde später in so schrecklicher Weise in Erfüllung. Der Verunglückte hinterläßt drei unmündige Kinder.

c. **Ein seltener Weihnachtsgast** traf nach weiter Fahrt wohlbehalten auf unserer Redaction ein. Es ist dies ein wunderhübscher Wegzug (Schmetterling), den uns ein Abonnent des „General-Anzeigers“ Herr Aug. Scharhag aus Elberfeld übersandte. Der freundliche Absender fand dies Curiosum auf einer Reise nach Belgien und schickte den hübschen Gast, da demselben die dortige Temperatur nicht mehr behagte, nach Wiesbaden zur Cur. Aber auch hier ist gerade kein Malwetter und acht Tage vor Weihnacht ist auch hier bereits der erste Schnee herniedergefallen. Uebrigens fühlt sich die „lebende Sendung“ sehr angenehm und kann vielleicht nach einiger Zeit zwischen Tannengrün und Kieferngrün herumtänzen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

= **Wiesbaden, 17. Dec. III. Symphonie-Concert** des Königl. Theater-Orchesters unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn J. Rebecq und unter Mitwirkung des Herrn Professor Johann Reschardt (Bariton) aus Amsterdam. Herr Professor Reschardt, welcher, wenn wir nicht irren, gestern zum ersten Male dem hiesigen Publikum gegenübertrat, ist ein sehr sorgfältig geschulter, fein gebildeter Sänger. Ausdrucks- und Tonanfang sind bei ihm von musterhafter Correctheit, ebenso versteht er sehr hübsch zu nuanciren, namentlich ist sein piano von großer Schönheit. Die Stimme des Gastes, obgleich in der Tiefe und Mittellage voller Wohlklang, erschien nicht mehr ganz intakt, was sich besonders in der Höhe zeigte, vornehmlich, wenn er forto zu singen hatte, wo er dann häufig zum forciren seine Zuflucht nahm. Das Organ hat manchmal einen trockenen Klang, auch steht dem Sänger nicht viel Gefühlswärme zu Gebote, in Folge dessen er nicht im Stande ist, die Zuhörerschaft so recht zu entzücken, sie mit sich fortzureißen. Daß die zündende Wirkung ausblieb, lag nun auch zum größten Theile an dem Programm, welches er sich gewählt hatte. Die Arie des Othello aus der Oper „Cunantse“ von A. von Weber ist ein Meisterstück eingehender musikalischer Charakteristik, wirkt aber sehr wenig ansprechend wenigstens auf dem Podium. Sie ist zudem sehr schwer und unsanft, jedenfalls keine dankbare Aufgabe für einen Sänger, der sich ein fremdes Publikum erobern will. In der Wiedergabe der spröden Nummer zeigte sich der Gast als ein Meister des Gefanges. Seine zweite Nummer, der Liebeskreis „An die ferne Geliebte“ op. 98 von Beethoven ist als eine rein lyrische Composition etwas zu lang, wenigstens für den Concertvortrag, auch müht ein dieselbe schon etwas altfränkisch an, abgesehen von dem sehr sentimentalen Text. Der Vocalcomponist Beethoven aber kann nie mit ihm reichth da, der Vocalcomponist Beethoven aber kann nie mit ihm concurren, ist ihm nie ebenbürtig; daß Herr Reschardt dennoch den Zuhörer durch seinen fein durchdachten Vortrag zu fesseln stand, spricht für die Vortrefflichkeit dieses Sängers. Ihm ward reichlicher Beifall und mehrmaliger Hervorruf zu Theil. Das sonstige Programm des Concerts zeigte ebenfalls nur die beiden großen Namen Beethoven und Weber, es war ein durchaus klassisches Programm, ein Symphonie-Concert im wahren Sinne des Wortes. Zunächst Beethovens herrliche A-dur-Symphonie Nr. 7, der später derselben Meisters Ouverture zur „Ramensfeier“ op. 155 folgte, außerdem die Ouverture zu „Cunantse“ und „Oberon“ von Weber, zwei der schwungvollsten und brillantesten Stücke der Orchesterliteratur. Die Kapelle unter der umsichtigen und energiegelassen Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Rebecq stand wieder auf der vollen Höhe ihrer Leistungsfähigkeit; große Präcision, feine, subtile Durchführung, aber auch Schwung und Klang begleiteten die Wiedergabe der einzelnen Nummern. Ein Beweis der großen Beliebtheit und Verehrung, welche Herrn Professor Johann Reschardt in seinem Vaterlande zu Theil wird, ist wohl, daß ihm, während seiner Arie des Othello aus der Oper „Cunantse“ im Namen zahlreicher holländischer Verehrer ein silberner Lorbeerkranz überreicht wurde. — Dem Kranz war eine hübsche calligraphirte, mit den Nationalfarben verzierte Liste beigelegt, welche die Namen der Teilnehmer vermeldete.

= **Residenz-Theater.** Die Vorbereitungen für die bevorstehenden Festtage sind — so schreibt man uns aus dem Theaterbureau — im vollen Gange. Das für die Weihnachtszeit entworfenen Repertoire ist so reichhaltig und abwechslungsreich, daß die vorerwähnten Vorproben das gesammte Künstler-Personal fast in Anspruch nehmen, und sogar die Schließung des Residenz-Theaters an zwei Abenden dieser Woche (Mittwoch, den 18. und Samstag, den 21. d. Mts.) bedingen. — Zunächst gelangt schon kommenden Sonntag, den 22. d. M., Nachmittags, die Märchencomödie „Der Rattenfänger von Hameln“, die besonders auch auf die junge Welt große Anziehungskraft ausüben dürfte, zur Darstellung.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

© Berlin, 17. Dec., Nachm.

Am Bundesrathstische: Staatssecretär v. Bötticher, Reichs-Schatzsecretär Graf Posadowski, Frhr. v. Berlepsch.

Nach Erledigung von Rechnungssachen setzt das Haus die Berathung über die Handwerkerkammern fort.

Abg. Vachnick (Freis. Vereinigung) berührt zunächst die für Januar angekündigte Ministerkrise (?) und sagt, seine Partei stehe dem Geschehen im jetzigen Form nicht sehr günstig gegenüber. Sie sei jedoch im Großen Ganzen der Vorlage nicht abgeneigt. Dieser Antwort sei ihr immer noch lieber als der früheren Berlepp's.

× Berlin, 17. Dec. Der Reichstag wird wahrscheinlich

heute nach Beendigung über die Handwerkerkammern in die Ferien gehen.

× **Berlin, 17. Dec.** Zum Besuch des Kaisers in Friedrichsruh schreibt die „Vollstz.“, der Besuch des Kaisers bei dem Grafen Waldersee, welcher in hochkonservativen Kreisen als der zukünftige Reichskanzler gilt und unmittelbar darauf der Besuch des Kaisers bei dem Fürsten Bismarck kann möglicherweise wichtige politische Konsequenzen haben.

× **Berlin, 17. Dec.** Der erste Staatsanwalt beim Landgericht, Oberstaatsanwalt Prescher, veröffentlicht jetzt den Beschluß des Gerichts, welcher die vorläufige Schließung der 11 socialdemokratischen Vereine bis zur Entscheidung im Proceß gegen Auer und Gen. aufrecht erhält. Diese Mittheilung ist den Theilnehmern am letzten Sonntage zugegangen, wie dem „Vorwärts“ hierzu gemeldet wird, sind gestern und vorgestern eine Anzahl von Angeklagten vor den Untersuchungsrichter geladen worden.

× **Berlin, 17. Dec.** Der Vorwärts erinnert darin, daß es gestern 25 Jahre waren, daß Deibel Liebknecht und Hepner in Leipzig verhaftet wurden unter der Anklage des Verraths und der Vorbereitung zum Hochverrath.

× **Friedrichsruh, 17. Dec.** Zu Ehren des Kaisers fand im Schlosse ein Diner statt, woran 12 Personen theilnahmen. Nach dem Diner blieb der Kaiser mit dem Fürsten etwa eine Stunde allein. Es verlautet, der Kaiser habe den Fürsten nochmals zur Feier des 18. Januar nach Berlin eingeladen.

× **München, 17. Dec.** In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde der Antrag auf Aufhebung der Personen- und Frachtfreiheit für die Mitglieder des königlichen Hofes mit großer Mehrheit abgelehnt.

× **Wien, 17. Dec.** Die „Neue freie Presse“ vertritt die Ansicht, daß der Besuch des deutschen Kaisers beim Fürsten Bismarck politische Bedeutung habe und daß es sich bei der Unterredung hauptsächlich um die Socialdemokraten und die orientalische Frage gehandelt habe.

× **Wien, 17. Dec.** Das Schwurgericht verurtheilte den Arbeiterführer Dr. Berstl wegen Aufreizung zu einem Monat Gefängnis.

× **Paris, 17. Dec.** Bei dem ehemaligen boulangistischen Deputirten Voguerre, welcher verdächtig ist, während Artons Reisen dessen gut informirter Warner gewesen zu sein, fand gestern eine Hausdurchsuchung statt, die indeß resultatlos verlief.

× **Brüssel, 17. Dec.** Gestern fand die erste Sitzung der neu gewählten Gemeinderäthe der größeren Städte Belgiens statt. In den meisten Städten stützten die Socialdemokraten Unruhe. In Antwerpen mußte sogar die Polizei einschreiten und die Manifestanten zerstreuen.

× **Brüssel, 17. Dec.** Der „Independance belge“ zufolge hat Hauptmann Lothaire am rechten Ufer des Samme die Aufständischen auf dem Gebiete Vullaburg angegriffen und dieselben vollständig vernichtet. Die Ruhe ist wiederhergestellt.

× **Rom, 17. Dec.** Die Opposition gegen Crispi führt fort, demselben die Verantwortung für die dem Staate aufgebürdeten außerordentlichen Ausgaben der Expedition aufzubürden. Crispi's Stellung ist erschüttert.

× **Rom, 17. Dec.** Bis zum 28. ds. Mts. werden von Neapel nach Massaua 12 Bataillone und 4 Batterien abge- sandt werden.

× **Madrid, 17. Dec.** Der „Heraldo“ meldet aus Habana, daß die Insurgenten den Spaniern eine empfindliche Niederlage beigebracht haben. Die ersten Sprengungen in Flora sowie in der Provinz Matanzas je eine Eisenbahnbrücke. Die Feuersbrünste in den Zuckerplantagen sind sehr zahlreich. Bei der Brückensprengung in Flora stürzte eine Lokomotive in einen Fluß und fünf Beamte ertranken.

× **Belgrad, 17. Dec.** Der Vorsitzende der Skupstina, Garaschewitsch, ersuchte die Deputirten am Schluß der gestrigen Sitzung, heute Abend 8 Uhr sich auf dem Bahnhof zum Empfang der Königin Natalie einzufinden.

× **Bukarest, 17. Dec.** Das Parlament wird am Donnerstag vom Könige persönlich mit einer Thronrede eröffnet werden.

× **Konstantinopel, 17. Dec.** Das zweite russische Stationschiff Donik ist hier angekommen.

Werner-Bismarck.

Das neueste u. schönste Bismarck-Bild in Farben.

Statt Mk. 40 nur Mk. 10.

Vornehmstes Weihnachtsgeschenk.

Zu beziehen durch alle Kunst- und Buchhandlungen oder direct vom Verlag:

The Werner Company, Berlin W, Equitable-Palast.

!Cassaschränke.

961 verschied. Größe mit Tresor; sowie ein nussb. und ein schwarzes Pianino, sehr gut, zu der Hälfte des Anschaffungspreises abzugeben Schützenhofstr. 3, 1.

Wiesbadener Anzeiger für Mittwoch.

Ag. aufspiele: Abends 7 Uhr: „Der Freischütz“. Abon. D. Curhaus: Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Abonnements-Concerte. **Residenz-Theater:** Geschlossen. **Reichshallen-Theater:** Abds. 8 Uhr: Spec.-Vorstellung. **Volkstheater:** (Frankenstraße 7, L.), Nachmittags von 6 1/2 bis 9 1/2 Uhr geöffnet. **Stenographieschule:** Ab. 8—10 Uhr: Fortbildungskursus. **Turn-Gesellschaft:** Abends: 8—10 Uhr: Gesangsprobe.

Für unsere auswärtigen Abonnenten, mit Ausnahme der durch die Post zu bestellenden Exemplaren, liegt eine Geschäfts-Empfehlung der Firma Carl Schneggelberger & Co. bei.

Grosse Schuh-Versteigerung.

Donnerstag, den 18. cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, versteigere ich im Auftrag nachverzeichnete Schuhwaaren öffentlich meistbietend in meinem

Lokal Schwalbacherstraße 7,

als: Herren-, Damen-, Mädchen-, Knaben-Stiefel und Schuhe, Kinderstiefel und Schuhe in Leder und Filz, Pantoffeln in Leder, Blüsch, Stramin und Filz, Ballschuhe, sowie einen Posten zurückgesetzter Winterwaare.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Der Auktionator:

Adam Bender.

Bureau und Lokal: Schwalbacherstraße 7.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 18. December 1895. 271. Vorstellung.

18. Vorstellung im Abonnement D.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

Musikal. Leitung: Herr Kapellmeister Schlar. Regie: Herr Dornowatz.

Ottomar, böhmischer Fürst	Herr Kuffert.
Guno, fürstlicher Erbschatzer	Herr Madvett.
Agathe, seine Tochter	Herr Manc.
Kennchen, eine junge Amerikanerin	Herr Schwegler.
Kaspar, erster Jägerbursche	Herr Krauß.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Rudolph.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Kowad.
William, ein reicher Bauer	Herr Baumann.
Ein Jäger	Herr Haubrich.
Ein Grenat	Herr Müller.
Eine Brautjungfer	Herr L. Straßfeld.
Jäger. Brautjungfern. Bergknappen.	Bauern. Jagdgefolge.
Ottomar	Herr L. Straßfeld.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Einfache Preise.

Donnerstag, den 19. December 1895. 272. Vorstellung.

19. Vorstellung im Abonnement A.

Neu insubiert:

Iphigenie auf Tauris.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Französischen des Guichard frei bearbeitet von J. D. Sander.

Musik von Ritter Gluck.

Anfang 7 Uhr. Kleine Preise.

Staatspapiere.

4. Reichsanleihe	105,45
3 1/2. do.	104,20
3. do.	99,60
4. Preuss. Consols	105,20
3 1/2. do.	104,20
3. do.	99,60
5. Griechen	30,40
5 1/2. Ital. Rente	84,40
4 1/2. Oest. Gold-Rente	102,30
4 1/2. Silber-Rente	84,40
4 1/2. Portug. Staatsanl.	40,90
4 1/2. do. Tabakanl.	91,90
3. Russ. Anleihe	26,50
5. Rum. v. 1881/88	98,00
4. do. v. 1890	86,60
4. Russ. Consols	101,50
5. Serb. Tabakanl.	—
5. L.B. (Nisch-Pir.)	—
5. St.-E.-B. H.-Obl.	—
4 1/2. Span. Anleihe	64,60
5 1/2. Türk. Fund.	—
4 1/2. do. Zoll.	92,50
1 1/2. do.	19,40
4 1/2. Ungar. Gold-Rente	102,10
4 1/2. do. v. 1889	104,70
5 1/2. Silb.	85,70
5 1/2. Argentinier 1887	55,10
4 1/2. innere 1888	45,80
4 1/2. Russen	48,30
4 1/2. Unif. Egypter	102,90
3 1/2. Priv.	100,80
6 1/2. Mexicaner Anleihe	99,30
5 1/2. do. E.-B. (Teh.)	83,50
3 1/2. do. cons. inn. St.	25,—

Stadt-Obligationen.

3 1/2. abg. Wiesbadener	101,30
3 1/2. 1887	101,20
4 1/2. do.	101,30
4 1/2. 1886 Lissabon	69,50
4 1/2. StadtRom II/VIII	—

Berliner

Schlusscourse.

16. December Nachm. 2,45.	
Credit	229,—
Disconto-Command.	208,60
Darmstädter	153,20
Deutsche Bank	188,75
Dresdener Bank	188,50
Berl. Handelsges.	147,—
Russ. Bank	—
Dortmund, Gronau.	149,50
Mainzer	117,10
Marienburg.	74,75
Ostpreussen	89,50
Lübeck, Büchen	148,25
Franzosen	154,—
Lombarden	42,10
Elbthal	138,70
Buschterader	—
Prince Henry	71,30
Gotthardbahn	165,50
Schweiz. Central	132,—
Nord-Ost	127,75
Warschau, Wiener	262,50
Mittelmeer	89,60
Meridional	118,25
Russ. Noten	218,55
Italiener	—
Türkenloose	—
Mexicaner	92,30
Laurahütte	143,75
Dortmund. Union	51,80
Bochumer Gussstahl	150,—
Gelsenkirchener	171,90
Harpener	167,80
Hibernia	166,90
Hamb. Am. Pack	107,50
Nordl. Lloyd	101,50
Dynamite Truste	149,10
Reichsanleihe	99,60

Auf Abzahlung.

Das bedeutendste

Waaren-Credit-Haus

das die größte Auswahl bietet, die besten Qualitäten führt, billiger wie jedes andere Geschäft sein kann und die angenehmsten Bedingungen hat, ist

J. Wolf,

3 Bärenstrasse 3,

Ecke der kl. Webergasse.

1956

Herren- und Knaben-
Ueberzieher, Herren- u.
Knaben-Habillots,
Damen- u. Kindermäntel,
sonstige Jacken, Jämmtl.
Mantelfabrik- und
Wollwaaren, Stiefel,
Seidene u. linnen.
Spiegel, Möbel, Betten
Polsterwaaren.

Fortsetzung

der großen

Waaren - Versteigerung

Hente,

Mittwoch, den 18. cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale

No. 28 Grabenstraße No. 28.

Zum Ausgebot kommen:

Damenkleiderstoffe in den mod. Farben und Mustern, Buckskins für Herren- und Knabenkleider, Damen- und Kinder-Mäntel, Jaquettis, ächte span. Spitzen- und Seidenwaaren, Wollwaaren als: Kinderkleidchen, Unterröckchen, Kinderkappchen, Kapuzen u., Handschuhe, Schürzen, Lederwaaren aller Art, Kinderspielwaaren aller Art, Christbaumkerzen, Kinderfervicen, Kinderstühlchen, 1 große Parthie Namentassen aller Art, 1 Dejeuner für silb. Hochzeit, Thieren-Familien, Nachtlampen und noch viele Gebrauchs- u. Luxus-Gegenstände in Porzellan, 200 Flaschen Roth- und Weißwein, Cognac, Parfüm, Cigarren, Cigaretten, mod. garn. Damenhüte, gold. und silb. Taschenuhren für Herren und Damen, 2 Spielbösen, Aufz Uhr, 15 Kanarienhähnen (großartige Sänger) u. dgl. m.

Die Kanarienvögel kommen Nachmittags präcis 3 Uhr zum Ausgebot.

Wilh. Helfrich,
Auktionator und Taxator.

2121

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 19. December 1895. Geschlossen.

Donnerstag, den 20. December. 101. Abonnements-Vorstellung. Dugendbills gültig. Zum zweiten Male: **Madame Sans Gene.** Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou.

Reichshallen-Theater.

Stiftstraße 16. — Direction: Chr. Gebinger.

Täglich: Grosse Specialitäten-Vorstellungen.

Am 1. und 16. jeden Monats neues Programm.

Anfang der Vorstellungen: an Wochentagen um 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.

289

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

150 Paar getr. Stiefel, verschiedene Qualitäten, 1 Cylindermaschine, geeignet für Schneemacher, 1 einhür. Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Regulator, 3 Bettstellen mit und ohne Inhalt, 2 Tische, 1 Waschtisletto, eine ganz neue Wäsche-Maschine, 2 Kinderschlitten, alles preiswerth abzugeben. 8861*

Mehrgasse 28.

Damen finden discrete, liebes-Aufnahme gegen mäßige Vergütung. abgeh. Platz in d. Nähe v. Frankf. a. M. Näh. unt. M. 4178 an Rud. Woffe, Frankf. a. M. 4085

Ein verstellbarer Kinder-schreibpult mit Stuhl für Weihnachtsgeschenk pass. bill. zu vert. Bahnhofsstr. 20, 1. St. a

Schöne

Weihnachtsäpfel

zu haben Röderallee 16. 8866*

Junger Mann 17 Jahre alt, mit schöner Handschrift sucht wegen Aufgabe seines Geschäftes Beschäftigung auf einem Bureau oder dergl. Offert. unter R. 29 an die Exped. d. Bl. 8864*

Gutes Piano und ein Stuhl billig zu vert. 8863* Hellmündstr. 45, 2. St. I. r.

Kunsthefe

zu haben billig und gut, die 29 Jahre besteht, 8860*

3 Mehrgasse 3, bei Frau Paul vorm. Müller.

Zu dem bevorstehenden

Weihnachtsfeste

bitten wir ebenso herzlich wie dringend um Ueberlassung von zurückgesetzten Kleidern, Wäsche und Schuhe für unsere diesjährige besonders zahlreichen Pflinglinge.

Die Herren: **Mollberger**, Quisenstraße 27, **Boh**, Rheinstraße 52, **Bernhard**, Hirschgraben 6, **J. Poulet**, Marktstraße 36,

sind zur Empfangnahme gerne bereit, ebenso wie wir die Sachen, nach gefäll. Mittheilung, abholen lassen.

Der Vorstand des St. Vincenz-Vereins.

Korbwaaren aller Art w. schnell u. bill. in eig. Werkstätte reparirt u. neu angefertigt, sowie Stühle gekocht bei **Karl Wittich, Holz- u. Korbb.,** Bärnenwaaren-Geschäft, Nischelstr.

Als edelsten, vornehmsten, gediegensten Zimmerschmuck (Bism. Geschenk) empfehlen wir die **Photographie-Novität:** Prof. G. Biermann's **Königin Luise mit Prinz Wilhelm** Kupferätzung 69:96 cm. 15 R. ohne Rahmen. Die unvergeßliche Idealgestalt der fürstlichen Frau ward vom Künstler im vollen Reiz jugendlicher Anmuth und königlicher Würde dargestellt. Historische Treue und wirkliche Keuschheit der felsenfest durchgeistigten Gesichtszüge zeichnen dieses nach authentischen Jugendbildnissen gemalte Bild vor allen anderen aus. Illust. Prospekt gratis und franko. Zu beziehen durch jede bessere Buch- und Kunsthandlung, sowie untenstehenden Verlag. Packung und Porto bei Bezugnahme auf dieses Inserat frei. **G. Heuer & Kirmse,** Kunstverlag, Berlin W 30.

Tücht. Wäschfran gef. 8865* Sedanstraße 9, Hth. I. r.

Im Anfertigen und Ausbessern von Herren- und Knabenkleidern bei billiger Berechnung empfiehlt sich **Leopold Ritter**, Herrschneider, **Poststraße 26.**

Eine complete kleine **Steindruckerei**

billig zu verkaufen. Off. unter A. N. 100 postl. Schützenhof. a

Preiswürdiges Pferd

zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Blattes. 8857*

Welches kinderlose Ehepaar w. gen. häßliches geb. Fräulein aus guter Familie als Tochter ein Heim zu bieten. Off. erb. unter „Heim“ postl. hier. a

Partoffeln Magnum bonum

fortwährend zu hab. bei **Georg Hauff**, Vando., Hellmündstr. 39.

Kellerstr. 22

Wohnung, 1 Zimmer u. Küche auf sofort zu verm. 2110

Indwightr. 4 ein Zimmer

auf 1. Januar zu vm. 8854*

Walramstr. 17, 1. Etod

und Küche zu verm. a

Helenenstr. 12,

1. Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. a

Steingasse 20, Hth. 2 Tr.

2 anst. jg. Leute sof. ein schönes möbl. Zimmer (sep. Eing.) a

Welltr. 14, 2. Etod

erhält ein anst. jung. Mann schönes Logis mit Kost. 8855*

Anzündeholz

per Ctr. 1 Mark 50 Pfg. frei ins Haus liefert 8867*

L. Lenz, Röderallee 16.

Gebr. Feist & Söhne

Schaumwein-Kellerei

Frankfurt a. M.

Flaschen-Gährung.

Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe versteigere ich zufolge Auftrags nächsten Freitag, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, unten verzeichnete Waaren im Hause

Marktsstraße 26, 1 Treppe:

Photographie-, Poesie-, Briefmarken- und Schreibalbums, Schreibmappen, Brief- und Visitenkartentaschen, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Tintenfass, Federhalterständer, Federhalter, Schreibhefte und Diarien, Blei- und Farbstifte, Farben- und Malkasten, Bilderbücher u. Jugendschriften, Schiefertafeln, Notiz-, Geschäfts- und Kochbücher, eine grosse Anzahl Lampenschirme, Cassetten mit Briefbogen und Couverts etc.

Ferner:

Japanische Tablett, Schmuck-, Hand- und Taschentuchkasten, Brod- und Kuchenkörbe, Fächer, Schirme, Tassen, Theekannen, Antimonschalen, Aschenbecher, Muscheln und Hängebilder, sowie sonstige China- und Japanwaaren, Gesellschaftsspiele, Reissbretter, Winkel und Schienen, Herbarien und Pflanzenpressen, russ. Holzbowlen und eine Partie Christbaumschmuck

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich ganz besonders zu

Weihnachtsgeschenken.

Wilh. Heltrich,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung. Mittwoch,

den 18. December cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctions-Lokale,

3 Adolphstraße 3,

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

ein großer Posten abgepaßter engl. Fall-Gardinen, Kopfkissenbezüge mit und ohne Stickerei, weiße und bunte Herren- u. Damenhemden, Frauen-Spizen- u. Stickerei-Unterrocke, Tischtücher, Handtücher, Negligeebibler, Nachtsachen, Herren- und Damen-Unterhosen, Unterjacken, Damen-Kleiderstoffe (reinwoll. Cheviot) in schwarz und allen anderen Farben, Regenschirme, Untertailen, Elfenbein-, Blech- und Messerwaaren, Silberfachen, als: Vorleg-, Gemüse-, Saucen-, Dessert- und Glöföfel, Dessert- u. Tischgabeln u. Messer, Quillers, filb. und goldene Schmucksachen, als: Ringe, Ohrringe, Armbänder, Uhrketten etc., Spizen- und Seidenwaaren, als: Echarpen, Foulards, Krage, Bolants für Kleider, Ball- u. Gesellschafts-Schärpen, ferner 300 Fl. Weißwein (Oppenheimer), 400 $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Fl. Bordeaux-Weine, als: Medoc, Estephe, St. Emilion u. St. Julien, 10 Mille sehr gut abgel. Cigarren, Nürnberger Lebkuchen u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. Wein und Cigarren kommen präcis um 12 Uhr zum Ausgebot. Proben hiervon werden verabreicht.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.



Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Laden-Geschäfts verkaufe mein gesamtes Waarenlager zu jedem annehmbaren Gebot zu und unter Einkaufspreisen.

Dasselbe enthält.

Uhren, Uhrketten, Optische Artikel,
in größter Auswahl.

Mein Reparatur-Geschäft betreibe weiter und leiste für jede, auch im Ausverkauf gekaufte Uhr zweijährige Garantie!

Otto Baumbach,

10 Tannusstraße 10.

Der Laden ist zu vermieten.

Heute Mittwoch

und die folgenden Tage jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr läßt Herr **Weller-Könen** wegen Geschäftsveränderung in seinem Laden

6 Bärenstraße 6

eine große Parthie Galanterie-, Schmuck-, Nippfachen, Spielwaaren, Puppen, Meerschamwaaren u. s. w.

versteigern.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu

Weihnachtsgeschenken,

worauf wir auch die Vereine aufmerksam machen.

Reinemer und Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.
Marktsstraße 23, 1. Wehrstraße 39, Part.

Canarien-Club Wiesbaden.

Zweite große

Ausstellung u. Verkauf

edler Gesangs-Canarien, sonstiger Zier- und Singvögel, Papageien, sowie Hilfsmittel u. s. w.

am

19., 20., 21. u. 22. December a.

in den Sälen des

Tannus-Hotels, Rheinstraße 19 hier,
verbunden mit

Prämierung und Verloosung.

Geöffnet von Vormittags 9 bis Abends 8 Uhr. Eintrittspreis am ersten Tag 50 Pf., die übrigen Tage 30 Pf., Kinder zahlen die Hälfte.

Zum Besuche ladet höflichst ein

2097

Der Vorstand.

Zucker, unegal □, 26 Pf., Zucker, egal □, 30 Pf. p. Pfd., Gebranntes Korn 12 Pf., Walzstee 16 Pf. per Pfund, Gespaltene Erbsen 14 Pf., Bohnen und Linsen 12 Pf. per Pfund an, Suppen- und Gemüsebuden 20, 24, 30 und 40 Pf. p. Pfd., 1a Hausmacher Schnitt-Kudeln, vorzüglich, 60 Pf. per Pfd., Bruchmacaroni 20 Pf., Gerste, Reis und Grieß 14 Pf. per Pfd. an, Salatöl, sehr fein im Geschmack, 40, 50 und 60 Pf. per Schoppen, Rübel-Vorlauf 25 Pf., Lampenöl 35 Pf. p. Schoppen, Zucker-Rübenkraut 14 Pf., Obstarmelade 25, 30 und 35 Pf. p. Pfd., Cocosnussbutter 60 Pf. Margarine 60, 80 u. 90 Pf. p. Pfd., Bestes amerik. Petroleum 16 Pf. per Liter.

Jacob Huber, Bleichstraße 12.

Auf Wunsch lasse täglich anfragen und werden die Waaren frei in's Haus geliefert.

Herren-Anzüge, Favelots, Vodenjoppen, Winter-Heberzieher, gebraucht und neu, in größter Auswahl, sowie alle Arten Schuhwaaren zu den billigsten Preisen.

P. Schneider,

Michelsberg 16 u. Hochstätte 31.
NB. Reparaturen gut und billigt.

Ein Zimmer-Büffet,

für eine Wirtschaft geeignet ist, ist zu verkaufen.
2108 8869* Donheimerstraße 20, Bel-Etage.

Neuestes hygienisches Schutzmittel

für Frauen (ärztl. empf.) Einfache Anwend., Beschreib. gratis per Kreuzbd. Als Brief geg. 20 Pf. Karte für Porto. 127b R. Oschmann, Konstanz G. 25.

Hirschgraben 26,

3. Stock, schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 8850*

Sie hassen nicht mehr beim Gebrauch von

Walthers

Zwiebel-Bonbons

Zu haben à 15, 25 u. 50 Pfg. bei Otto Siebert. 2195

Extra-Tanz-Cursus

Gelehrten Herren und Damen zeige ergebenst an, dass ich meinen zweiten Extra-Tanz-Cursus am 8. Januar 1896 eröffne. Gest. Anmeldungen erbelen Hermannstrasse 22 part.

Rob. Seib,

Tanz- und Anstandslehrer.

Christbaumschmuck.

Weihnachtsmarkt. Weihnachtsmarkt.

Reinen werthen Kunden, sowie einem pp. Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gefäll. Nachricht, daß ich zum diesjährigen Weihnachtsmarkt wieder mit einer Sendung künstlicher

Glaswaaren,

(Christbaumschmuck), eingetroffen bin. Bemerkte, daß mein Lager nur aus Neuheiten besteht und werden dieselben zu Fabrikpreisen abgegeben. Meine Bude befindet sich hinterm Rathhaus unterste Reihe gegenüber dem mittleren Durchgange; außerdem erkenntlich an der Firma Bude Nr. 30. 2107

Hochachtungsvoll

Wilhelm Urban.

Bei dem Abbruch Mainzerstraße 54 wird eine Parthie Brennholz

Vormittags von 11-12 Uhr verkauft. 8862*

Bei vorkommenden Sterbefällen empfehle mein permanent grosses Lager in **Särgen u. Ausstattungen.**

Wegen Ersparnis von hoher Miete eines offenen Ladengeschäfts zu nie gekannten billigen Preisen.

W. Knoop, Schreiner,
Saalgasse 16.

2104



Taschenuhren, Regulateure, Wanduhren, Pendulen etc.

neue schöne Sachen in größter Auswahl, gediegene Fabrikate in allen Preislagen bei

Gg. Otto Rus,

Uhrmacher, 2105

Mühlgasse 4.

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx in Wiesbaden.

Mainz,
Schusterstraße 24.

Wiesbaden,
Marktstraße 14.

Darmstadt,
Markt 5.

Weihnachts-Saison 1895.

Wir haben es uns auch dieses Jahr wieder **besonders** angelegen sein lassen, **nur** solche Artikel in den Verkauf zu bringen, die sich als

nützliche und praktische Festgeschenke

eignen und offeriren solche dem geehrten Publikum zu

nie gekannten billigen Preisen:

Für **Mt. 1.80** Stoff zu einem vollständigen Kleid, 6 Meter.
 " " **2.40** " " " " " 6 " "
 " " **3.—** " " " " " " "
 " " **3.60** " " " " " " "
 " " **4.—** " " " " " " "
 " " **4.80** " " " " " " "
 " " **5.40** " " " " " " "
 " " **5.50** " " " " " " "
 " " **5.50** " " " " " " "
 " " **6.—** " " " " " " "
 " " **7.—** " " " " " " "
 " " **8.—** " " " " " " "
 " " **10.—** " " " " " " "
 " " **1.—** " " " " " " "
 " " **1.50** " " " " " " "
 " " **2.—** " " " " " " "
 " " **2.50** " " " " " " "
 " " **3.10** " " " " " " "
 " " **3.50** " " " " " " "
 " " **4.20** " " " " " " "
 " " **6.50** " " " " " " "
 " " **1.80** " " " " " " "
 " " **4.50** " " " " " " "
 " " **—50** " " " " " " "
 " " **—80** " " " " " " "
 " " **1.50** " " " " " " "
 " " **2.—** " " " " " " "
 " " **2.50** " " " " " " "
 " " **2.—** " " " " " " "
 " " **5.00** " " " " " " "
 " " **1.—** " " " " " " "
 " " **1.50** " " " " " " "
 " " **2.—** " " " " " " "
 " " **4.50** " " " " " " "
 Für **25 Pfg.** 1 Meter Läuferstoff,
 bessere Qualitäten à 30, 40, 50, 60 u. 80 Pf. p. Mtr.
 " **80 Pfg.** eine Bett-Vorlage.
 " **Mt. 4.50** ein großer Zimmerteppich.
 " " **3.—** eine prachtvolle Tischdecke in Gobelin oder
 Chenille.
 " " **4.—** ein leinenes Gedek mit 6 Servietten.
 " **25 Pfg.** ein großes Herrenhalstuch.

Für **Mt. 1.—** 1/2 Dhd. Taschentücher mit Rand u. Namen
 " **2.50** eine gute graue Pferdebede.
 " **90 Pfg.** p. Meter, Rein-Wollen rothen Flanell zu
 Unterröcken.
 " **Mt. —.60** Stoff zu 6 Stk. Handtücher in grau.
 " **1.—** " " " " " " " " bessere Qualität.
 " **1.50** " " " " " " " " weiße Handtücher.
 " **2.—** " " " " " " " " weiße Damast-Handtücher.
 " **1.50** " " " " " " " " einem Bettuch, halbleinen ohne Naht.
 " **1.70** " " " " " " " " ein fertiges leinenes Bettuch.
 " **2.50** " " " " " " " " ein schweres fertiges Bettuch.
 " **2.50** " " " " " " " " einem Bettbezug.
 " **3.—** " " " " " " " " do. rother od. weißer Damast.
 " **4.—** " " " " " " " " 6 Hemden, weißen Chiffon.
 " **4.20** " " " " " " " " einem 2-schlafigen Oberbett.
 " **1.—** " " " " " " " " ein weißes leinenes Tischuch,
 bessere Qualitäten à Mt. 1.50, 2.—, 2.50 u. Mt. 3.—
 " **2.00** ein Theegedeck mit 6 Servietten.
 " **3.—** 1 Dhd. rein leinene Taschentücher, feinste
 Nummern (Gelegenheitskauf).
 " **2.10** Stoff zu einem Druckkleid,
 bessere Qualitäten entsprechend höher.
 " **—60** Stoff zu einer Schürze, in Doppeldruck, Baum-
 wollzeug oder blau Leinen.
 " **1.—** Stoff zu einer Nachtjacke, in weißem Flo-
 piqué, la Waare oder waschechtem Dieber.
 " **1.—** Stoff zu einem Herrenhemd, bis zu den
 besten Qualitäten.
 " **—50** 1 Herren- oder Damen-Unterjacke.
 " **—80** 1 Herren-Normalhemd.
 " **1.50** 1 Herren-West, 1- und 2-reihig.
 " **1.—** 1 Herren- oder Damen-Unterhose.
 " **1.50** 1 gutes farbiges Dieber-Bettuch.
 " **—80** 1 weißes Dieber-Bettuch.
 " **2.50** 1 gute Schlafdecke.
 " **1.—** 1 weiße Bettdecke, bis zu den schwersten Qualitäten.
 " **5 Pfg.** 1 Meter Vorhangstoff für kleine Gardinen.
 " **30** 1 Meter Vorhangstoff für große Gardinen.
 " **Mt. 2.—** 1 Paar abgepaßte Gardinen in weiß od. creme.
 " **25 Pfg.** 1 weiße Tüll-Tischdecke oder Tischläufer.
 Badetücher aus Frottierstoff, in allen Größen und Preislagen.
 Handtücher aus Frottierstoff.
 Möbel-Stoffe in Crepe, Ripp, Damast oder Fantasie-Stoff,
 sehr billig.
 Portièren-Stoffe, Meter von 75 Pfg. an.
 Möbel-Pelusche in glatt und gepreßt, unter Preis.
 Fertige weiße Damenhemden, Stück von Mt. 1.— an.
 Fertige weiße Herren-Oberhemden.

Verkauf nur gegen Baar
zu
festen Preisen.

Alle nicht convenirende Gegenstände
werden **nach dem Feste**
bereitwilligst umgetauscht.

Reste in Moufelin und Wollstoff zu Puppenkleidchen gratis.

20. Mittelberg 20.



Pfälzer Schuhlager.

Empfehle zu Weihnachten mein großes Lager in
Tischlampen mit Majolika
Wandlampen " "
Hängelampen " "

Backformen, Haus- u. Küchen-Geräthen, Blech-, Lack-
und Emailir-Waaren in nur bester Qualität zu den be-
kannt billigsten Preisen. 1942

Carl Koch,

Ellenbogengasse 5,
Spengler u. Installateur.
Badewannen-Lager.



Zu Weihnachten.
Der billige Schirmladen

befindet sich noch immer
1 Mühlgasse 1, am Markt.

Durch den grossen Umsatz, welchen bei den billigen Preisen
seit dem letzten Sommer erzielt, habe ich seither dieselben Preise
beibehalten.

Deshwegen versäume Niemand
seinen Bedarf in

Regenschirmen

als Weihnachts-Geschenk bei mir zu beden.

Nie wieder

bietet sich diese Gelegenheit, gute solide Qualitäten für
einen so billigen Preis zu erlangen.

W. Osper,

Schirmfabrik,

1 Mühlgasse 1 am Markt.

Schirmfabrik,
2067

Recept

zur Bereitung von 2 1/2 Liter
Cognac.

Man nehme 1 Liter feinsten
Weingeist und 1 1/2 Liter Wasser
und füge für 75 Pf. von Welling-
hoffs Cognac-Essenz hinzu,
so erhält man für wenig Geld
einen Cognac, welcher der chemischen
Zusammensetzung nach dem echten
gleich ist und an Geschmack und
Befindlichkeit diesem nicht nach-
steht. 4026

Man vermeide alle weiteren
Zusätze und laufe die Cognac-
Essenz nur in Originalflaschen zu
75 Pf. mit dem Namenszuge
des Herstellers in Apotheken und
Drogerien.

Eventuell erhält man die Essenz
gegen 75 Pf. in Briefmarken
franco von dem Hersteller der-
selben, Dr. F. W. Wellinghoff
in Wiesbaden a. d. Ruhr.
Wiederverkäufer Rabatt.



Sprachleiden,
Stottern etc.

heilt sicher und schnell
(auch brieflich) die Anstalt
von Fried. Carl Götter,
Elberfeld. 3846

Prospecte gratis. Prim. Refr.
Erfolge werden nachgewiesen.

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten
Teint, so waschen Sie sich täg-
lich mit:

Bergmann's Lillenmilch-Seife
v. Bergmann u. Co. in Dres-
den-Radebeul.

(Schuhmarkt Zwei Bergmannen.)
Bestes Mittel gegen Sommer-
sprossen, sowie alle Hautun-
reinigkeiten. à St. 50 Pf. bei
Fried. Bernstein, 54166
Dr. Carl Cray, Willy
Graefe, E. Moebius, Louis
Schild und Otto Siebert

Wien wird Jeder

mit Bechtel's Seifen-
Kasten - Seife gewaschener
Stoff jeden Gewebes u. Farbe
vorzüglich in 1 Pfd.-Pack zu
40 Pf. bei den Droguisten:
Louis Schild, E. Brocher,
W. H. Birk, E. Moebius, 2117

Weilstr. 19, Part.

Ein möbliertes Zimmer zu
vermieten.

Beim Verrathen der kalten Jahreszeit
empfiehlt die

Suppenanstalt des Frauenvereins

den Verkauf ihrer Karten

in der Anstalt Marktstrasse 13 bei Frau Lind.

Suppenkarten à 12 Pf., halbe à 6 Pf.

Gemüse- und Fleischkarten à 18 Pf., halbe à 12 Pf.

Kaffee- und Brodkarten à 8 Pf.

1869 Der Vorstand.

**Wer gute, schöne und sehr
billige**

Trauringe kaufen will,

versäume nicht, sich an das

Specialität-Trauring-Geschäft

39 Schwalbacherstrasse 39, part.,
zu wenden.

Karl Ney & Cie, Auktionatoren und

Tagatoren,

übernehmen Versteigerungen und Taxationen jeder Art zu billigem
Prozentsatz. 176

la Sonigfuchen

sowie Rentwieder, Baseler und Pfälzersteiner empfiehlt in
feinster Qualität zu äusserst Preisen die

Brod- und Feinbäckerei Urbas,

Schwalbacherstrasse 11.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. 1805

Alle gebrauchte Sachen, Möbel, Gold, Silber
Kleider, Schuhwerk, Teppiche und Alles
Denkbare kauft zu hohen Preisen

K. Ney, Heleneustrasse 4. 1755

Papierwaaren,

Schreibwaaren,

Schulartikel,

Japan- und

Chinawaaren

werden wegen Geschäftsaufgabe
zum Einkaufspreis abgegeben
Marktstrasse 26, 1 rechts.
1689

**Kaffee, Thee,
Cacao, Chocolate,**

sowie sämtliche

Kolonialwaaren

in reicher Auswahl

1085

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,

Reparatur-Werkstätte.

jede Reparatur an Musikwerken, Uhren, Gold- u. Silber-
sachen werden zu den billigsten Preisen ausgeführt.

1800 L. Heiler, Mauerstrasse 13, Eigarrenladen.

Die grösste Auswahl in Schmuck- u. Federwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

32 Wilhelmstr. 32, Ferd. Mackeldey, 32 Wilhelmstr. 32

Bitte Auslagen zu beachten.

Die Professor Gärtner'sche Fettmilch
hergestellt unter ständiger Controle des Herrn Geh.
Rath Prof. Dr. Fresenius, hier selbst, ist nach der
Buttermilch die natürlichste Säuglings-Nahrung, ist ebenso
unentbehrlich für Blutarmer, für Magen-, Nieren-
und Zuckerfranke. 729

!! Vertragen Sie hierüber Ihren Arzt!!

Nur zu haben bei der zur Erzeugung allein berechtigten
Central-Dampfmolkerei und Sterilisir-Anstalt
E. Vargstede, Faulbrunnenstrasse 10. — Telephon 307.

Sicherer Weg zum Reichthum!
Magische
Casino-Sparbank.



Patentamtlich geschützt.
Sie schließt sich selbst, zeigt den
darin befindlichen Betrag an und
kann erst dann geöffnet werden,
wenn dieselbe mitb. entsprechende
den Geldsorte vollständig gefüllt
ist, u. zwar Nr. 1 nach Anweisung
von 20 Pf. in 50 Pfennigstücken,
Nr. 2 nach Anweisung von 3 Pf.,
in 10 Pfennigstücken, früher kann
dieser Einrichtung unmöglich geöffnet
werden und nöthigt daher zum
Wechseln, bis sich Nr. 20
resp. Nr. 3 in der Spardose ge-
sammelt haben. Nach Belegung
wiedereröffelbar. Preis 75 Pf.
pro Stück. Von 2 St. an frankirte
Zulassung überallhin bei Wo-
cunendung des Betrages in
Briefmarken oder baar. (Nach-
nahme 20 Pf. Portozuschlag),
von 1/2 Dupen an 20 pSt. Rabatt.
Hermann Hurwitz & Co.,
Berlin O., Klosterstrasse 49,
Special-Geschäft für Patent-Artikel.

Anstellung.
Billigste Bezugsquelle!
Weihnachts-.
Einzelverkauf zu Engros-Preisen
von Juwelen-, Gold- und Silberwaaren.

Specialität: Tischbestecks von Silber,
sehr passende, schöne und nützliche
Weihnachts-, 1580
Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.

Streng reelle Bedienung, feste Cassapreise!

Alle Waaren sind mit dem gesetzlich vorge-
schriebenen Feingehaltsstempel versehen.

Albert J. Heidecker,
Bärenstrasse 31.

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein, per Flasche von 60 Pf. an.

J. Huber, Bleichstrasse 12.
2055

Weihnachts-Geschenke.

Auf alle sich zu Geschenken eignenden Artikel gebe von heute an
10% Rabatt. 489

W. Heymann, Ellenbogengasse 3.

G. H. Lugenbühl,

Marktstraße 19, Ecke Grabenstraße,
Kleiderstoffe,
 Damen- und Herren-Wäsche-Geschäft.
 Gegründet 1747.

1788



Sämmtliche Confection
 Jackets, Regen-Mäntel, Capes,
 Radmäntel, Peluchefachen, Kinder-Mäntel u.
 Kleider, Costümes, Blousen, Morgenröcke
 werden zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
 ausverkauft.

Meyer-Schirg

50 Langgasse 50,
 102

Ecke Kranzplatz

Als passende
Weihnachts-Geschenke
 empfehle in reichhaltigster Auswahl
Cigarren eigener Fabrikation,
 von Mk. 2.50 bis Mk. 15.— pro Hundert, ferner
 Importen, sowie russische und türkische Cigarretten
 in eleganten Weihnachtspackungen.

1718

Fabrik-Niederlage:

Marktstr. 26,

Louis Wolff,

Fabrik-Niederlage:

Marktstr. 26.

Bitte genau auf No. 26 zu achten.

Lokal-Gewerbeverein.

Populärer Vortrag

über
„China, seine Städte und sein Volk“
 in Verbindung mit der
Darstellung

von
 62 farbenprächtigen Lichtbildern

Mittwoch, den 18. December,
 Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale der Gewerbe-
 schule, Wellstr. 34.

Vereinsmitglieder haben freien Zutritt und
 wollen ihre Karten vorher auf unserem Bureau
 in Empfang nehmen. Eintrittskarten für Nicht-
 mitglieder sind in der Buchhandlung des Herrn
 Chr. Limbarth, Kranzplatz 2 und in der Papeterie
 des Herrn L. Hutter, Kirchgasse 54, zum Preise
 von 20 Pfg. käuflich.

Saaldöffnung 8 Uhr.

2095

Der Vorstand
 des Lokal-Gewerbevereins.



Ia.

Anthracit-Bürfel,



Steinkohlen-Brikets für Porzellan-Ofen,
 sowie alle anderen Sorten

Kohlen und Brennmaterialien

empfehle zu den billigsten Preisen

Ang. Külpp,

1365

Hellmundstraße 41.

Kein Laden!

Haarketten und Trauringe

sowie alle Gold- und Silberwaaren liefert am
 billigsten

F. Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege.

NB. Da ich meine Wohnung Langgasse 3, 1 Stiege,
 zum Laden eingerichtet habe, spare ich die bedeutendste
 Ausgabe eines Geschäfts, nämlich

Ladenmiete,

und bin deshalb im Stande, meine Waaren fast zur
 Hälfte der Ladenpreise zu verkaufen.

1979

Hochachtungsvoll

F. Lehmann,

Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege.

Feinstes ungar. Blütenmehl

in 5 und 10 Pfund-Säcken Mk. 1.20, 2.40.
 Feinstes Confect- u. Kuchenmehl, p. Pfd. 16, 18, 20 Pfg.
 Trockene geriebene Mandeln, geschält, sowie ungeschält.
 Neue Rosinen, Sultaninen, Corinthen.
 Citronat, Orangeat, Haselnußkerne.

Garantiert reine Vanille-Chocolade,

per Pfd. Mk. —.95, bei 5 Pfd. Mk. —.10.

Vanille, Vanillin, Ammonium, Pottasche, Rosenwasser
 Backoblaten, Streuzucker, bunt rein gem. Gewürze,
 sowie sämtliche Sorten gem. Zucker empfiehlt billigst

J. Haub,

Mühlgasse 13, Ecke der Häfnergasse.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

X. Jahrgang.

Nr. 295.

Mittwoch, den 18. December 1895.

Drittes Blatt.

Aus der Umgegend.

Auringen, 17. Dec. Um die laufenden Ausgaben der hiesigen Gemeinde zu bestreiten, werden gegenwärtig 180 pCt. der Grund- und Gebäude-, 120 pCt. der Einkommen- und 100 pCt. der Betriebssteuer erhoben. Um eine Minderung dieser Gemeindefürsorge herbeizuführen, soll vom 1. Januar kommenden Jahres eine sog. Brau- und Biersteuer in Kraft treten. Demgemäß soll von 100 Liter eingeführtem Bier 65 Pf. an die Gemeindefürsorge entrichtet werden und schätzt man nach seitherigem Verbrauch den Reinertrag dieser projektirten Steuer jährlich ungefähr auf 60 M.

Mittelheim, 16. Dec. Nahezu 600 Personen aus allen Orten des oberen Rheingaus mochten es sein, welche gestern im Rathmanns-Saal hieselbst versammelt waren, um zu der Frage einer Kleinbahn Rüdeshcim-Wiesbaden-Kastel Stellung zu nehmen. Namens des einberufenden Vereins eröffnete Herr Wein- gutschneider Herber-Eltville die Versammlung und theilte mit, daß der Verein für die Interessen des Rheingaus sich mit einem Rundschreiben an alle Gemeinden von Rüdeshcim bis Kastel gewandt und angefragt habe, welche Stellung dieselben zu dem Plane einer Kleinbahn Rüdeshcim-Kastel einnehmen, ob Dampf-, Gas- oder electrische Bahnanlage gewünscht und bei Verhütung der letzteren, ob die Gemeinde sich zugleich entschließen, für ihren Ort electrische Beleuchtung einzuführen. Es sind die Gemeindevorstände Niederwalluf, Erbach, Hatten- heim, Deßlich und Winkel im Principe für eine Straßenbahn, und zwar für eine electrische mit der Bedingung, daß auch zugleich mit der Bahnanlage die electrische Beleuchtung eingerichtet würde. Rüdeshcim ist für eine Kleinbahn, giebt aber der Gasbahn den Vorzug. Rüdeshcim hat bekanntlich bereits Gasbe- leuchtung. Die Stadtverordneten von Eltville und der Gemeinde Mittelheim erklärten sich gegen jede Straßenbahn. Für Geisenheim, Schierstein und Dieblich sprechen die An- wesen den sich für eine Bahn aus, die Entscheidung der Betriebs- art sich vorbehaltend. Danach trat man in die eigentlichen Be- ratungen ein. Herr Regierungs-Baumeister Klein-Erbach setzte in objectiver Weise die Gründe auseinander, welche die Erkennt- niß der Nothwendigkeit einer derartigen Bahnverbindung gezeitigt. Die Bahn werde dem Rheingau von großem Nutzen sein, doch müsse ein 20 bis 30 Minutenbetrieb eingeführt werden, solle sie ihrem Zweck entsprechen. Dampfbetrieb sei ausgeschlossen und kann nur Gas- oder electrischer Betrieb in Betracht kommen. Dann zur Beleuchtungsfrage übergehend, schilderte er die verschiedenen Be- leuchtungsarten, deren einzelne Vortheile und Nachteile. Herr Landrath Wagner-Rüdeshcim bittet, nicht in Details einzu- gehen, sondern zunächst sich darüber auszusprechen, ob man für oder gegen die Bahn sei. Herr Baron v. Langwerth-Simmern spricht sich gegen die Bahn aus. Er bestreitet zunächst das Be- dürfnis derselben und befürchtet, durch die Bahn nicht nur Ver- kehrsstörungen, sondern auch eine Beeinträchtigung des Kleinhandels in den einzelnen Orten. Belästigungen beim Bezug von Wein, beim Dunsfahren und bei der Weinlese. In demselben Sinne sprachen sich auch noch die Herren Rechtsanwalt Löffen und Dr. Wahl-Eltville aus. Unter stürmischen Zwischenrufen wurde endlich zur Abstimmung geschritten. Dieselbe ergab eine überwältigende Mehrheit für das Projekt einer electrischen Straßenbahn. Es folgten nunmehr die Be- ratungen über die Art des Betriebes. Herr Schäfer, Secretär der Deutschen Gasbahngesellschaft in Dessau, trat in längeren Aus- führungen für die Gasbahnen und die Benützung des Gases für Beleuchtungszwecke ein und suchte die Behauptung zu entkräften, daß das Gas der Electricität weichen müsse. Mit den Gasglüh- lächern habe sich das Gas das theilweise verlorene Gebiet wieder zurückerobert und habe man darin stetige Fortschritte und Ver- besserungen zu verzeichnen. Seine Gesellschaft wäre bereit, wenn man ihr die Ausführung der Kleinbahn übertrage, etwa in Eltville eine Gasfabrik zu errichten, in alle Wohnungen Leitungen zu legen und diese, sowie die Gasometer vollständig ohne jedes Entgelt zu liefern und dabei noch die Gaspreise niedrig zu bemessen. Herr Scholl, Director der Bahngesellschaft Eltville-Schlungenbad, theilt mit, daß auch seine Gesellschaft bereit sei, die Bahn zu übernehmen und sollte sich der Betrieb von Kastel bis Rüdeshcim erstrecken. Die Firma Siemens und Halske ist mit ihren Vorbereitungen noch nicht so weit gediehen und konnte daher noch keinen Vertreter senden. Herr Rechtsanwalt von Brentano-Offenbach giebt als Grundbesitzer in Mittelheim an hier zu erwähnen, ob man nicht besser die Bahn entlang des Rheingaus führen solle. Herr Landwirth Wagner meinte dagegen, man solle sich nicht für irgend ein System entscheiden, weil die dazu nöthigen Vorfragen noch nicht genügend geklärt seien. Herr Bürgermeister Wolf-Diebach hält die Einführung des electrischen Lichtes, wie sie von der Firma Siemens u. Halske berechnet, für zu theuer. Herr Karl Kade- Mainz als Grundeigentümer im Rheingau, bittet die Versamm- lung, ihre Wünsche vertrauensvoll dem Verein für Wahrung der Interessen des Rheingaus zu überlassen. Eine spätere Versammlung könne das Weitere dann prüfen. Darauf wird die Versammlung geschlossen.

Frankfurt, 16. Dec. Aus guter Quelle verlautet, daß Kaiser Wilhelm auf die seitens der städtischen Behörden er- folgte Einladung nunmehr zugesagt hat, zu der am 10. Mai nächsten Jahres erfolgenden feierlichen Einweihung des Kaiser- Wilhelm-Denkmal nach Frankfurt zu kommen. In der Mittheilung, die vor einigen Tagen an den Magistrat gelangt sein dürfte, ist auch die Hienherkunft der Kaiserin in sichere Aus- sicht gestellt.

Danan, 16. Dec. Gestern Mittag erschoss sich, angeblich aus unglücklicher Liebe, der Bismarckwibel Schmidt der 11. Komp. des 87. Regiments mit dem Dienstgewehr.

Kirberg, 16. Dec. Unser Flecken zählt gegenwärtig 1061 Einwohner. — Mit dem 1. Januar l. J. wird das Unter- kreuzamt von Dautborn hierher verlegt. Kirberg gilt als Mittel- punkt für 25 umliegende Ortsteile.

Schönstes Geschenk zu allen Gelegenheiten, passend für Jung und Alt.

An unsere Leser!

Um unsern Lesern die Anschaffung gediegener Bücher zu billigen Preisen nach Möglichkeit zu erleichtern, haben wir mit einer Berliner Verlagsanstalt ein Abkommen getroffen, welches uns in den Stand setzt, eine vollständige Klassiker-Bibliothek, nämlich:

8 Klassiker für 12 Mk.

abzugeben.

Die Deutsche Klassiker-Bibliothek,

herausgegeben von

Rudolf von Gottschall,

bringt in vorzüglicher Auswahl die Werke von:

Goethe

Schiller

Lessing

Körner

Kleist

Sauff

Lenau

Heine



Zusammen 5259 Seiten Text.

Die Deutsche Klassiker-Bibliothek

enthält alles Wissens- und Lesenswerthe unserer Klassiker und außerdem als werthvolle Beigaben:

Portraits der 8 Dichter auf Kupferdruckpapier,

Biographien derselben,

Gedichtregister nach den alphabetisch geordneten Anfängen und Citatenregister.

Wir liefern zur „Deutschen Klassiker-Bibliothek“ auch ein elegant geschnitztes

Büchergestell für 3 Mark,

welches das Ganze auch zu einem reizenden Zimmerschmuck macht.

Die Versendung geschieht unsererseits **franko** gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages von **Mark 12.** — resp. **Mark 15.** — und empfehlen wir unsern geehrten Lesern, von dem günstigen Anerbieten recht zahlreich Gebrauch zu machen.

Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
26 Marktstraße 26.

Schönstes Weihnachts-, Geburtstags- oder Gelegenheitsgeschenk.

A. Stegmüller,

Fächer-Façonneur & Elfenbeinschnitzer,
Römerberg 6.

Hamburger Militärdienst-, Ausstener- und
Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.
Bezirks-Direktion: Herm. Brötz, Rainierstr. 24, Wiesbaden

Brennholz.

Abfallholz per Str. M. 1.20,
Anzündeholz „ „ 2.20
frei ins Haus liefert

W. Gail Ww.

Telephon Nr. 84.

Glänzende Urtheile von Publikum und Presse liegen vor.

× Weiskurg, 16. Dec. In unheimlicher Weise mehren sich in den letzten Jahren die Selbstmorde in unserer Stadt und beginnen nachgerade einen epidemischen Charakter anzunehmen. Raum hat sich das Grab über zwei im Auslande freiwillig aus dem Leben geschiedene hiesige Einwohner geschlossen, so bildet ein neuer Selbstmord den Gesprächsstoff. Heute Nacht machte ein Bewohner der Schwannengasse, ein schon bejahrter Mann, seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

× Braubach, 16. Dec. Die Volkszählung ergab nach vorläufiger Zusammenstellung eine ortsanwesende Bevölkerung von mehr als 2200 Personen. Gegen die Volkszählung von 1890 ist eine Zunahme von annähernd 300 Personen zu konstatieren.

× Oberlahnstein, 16. Dec. Die vorläufige Zusammenstellung der Ergebnisse der Volkszählung vom 2. d. Mts. ergab eine ortsanwesende Bevölkerung von 7035 Personen. Man zählte hier im Jahre 1890 6180, im Jahr 1885 5833, im Jahre 1880 5423, also gegen die früheren Zählungen ein ganz erheblicher Zuwachs.

Gandel und Verkehr.

*** Frankfurt, 16. Dec.** Der heutige Viehmarkt war mit 566 Ochsen, 32 Bullen, 618 Kühen, Stieren und Kindern, 229 Kälbern, 417 Hammeln, 0 Schafe, 1389 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 68—70, 2. Qual. M. 61—65, Bullen 1. Qual. M. 54—56, 2. Qual. M. 51—53, Kühe, Kinder und Stiere 1. Qual. M. 57—60, 2. Qualität M. 44—52, Alles per 500 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 70—75 Pfg., 2. Qual. 60—65 Pfg., Hammel 1. Qual. 58 bis 60 Pfg., 2. Qual. 46—50 Pfg., Schweine 1. Qual. 50 bis 51 Pfg., 2. Qual. 48—49 Pfg. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht.

Briefkasten.

Ein Abonnent. Ihre seitherige Theilhaberschaft an dem Poole muß doch auf eine Vereinbarung zurückzuführen sein, die von dem Obmann nicht einseitig, d. h. ohne Ihre Einwilligung rückgängig gemacht werden kann. Wie ist nun diese Vereinbarung getroffen? Wenn dieselbe keine Zweifel zuläßt und die anderen Mitspielenden hierüber für Sie Zeugnis ablegen können, dürfen Sie mit Erfolg den Rechtsweg beschreiten können.

Zwei Marsjäger aus der Rheinstraße. Die größte Waffe von einem Geschütz erreicht Entfernung beträgt 20 225 Meter und wurde dieselbe am 28. April 1892 vor Kaiser Wilhelm II. auf dem Krupp'schen Schießplatz zu Meppen praktisch erreicht. Die Scheitelhöhe der Flugbahn des Geschosses betrug 6540 Meter, die Flugzeit bei 640 Meter Anfangsgeschwindigkeit 702 Sekunden. Das Geschütz war ein Küstengeschütz mit 40 Kaliber bei 24 Centimeter Seelendurchmesser auf Mittelgeschwindigkeit, 9,6 Meter lang und 31 000 Kilogr. schwer. Das Geschößgewicht betrug 215 Kilogr. mit einer Pulverladung von 115 Kilogr. Die rund 26 000 Meter wurden bei 44 Grad Elevatio erreicht. Dasselbe Geschütz erreicht bei 24 Kilogr. Ladung rauchlosen Pulvers 700 Meter Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse und würde theoretisch, mit 160 Kilogr. rauchloser Pulverladung auf 800 Meter zu bringen sein, wobei 22 500 Meter Entfernung erschossen werden könnten.

U. C. R. 101. Für das Künstlerexamen können Sie sich auch schon auf der hiesigen Gewerbeschule vorbereiten. Zur Prüfung werden Sie nur zugelassen mit dem Zeugnis dieser oder einer ähnlichen Anstalt, daß Sie in Ihrem Fache hervorragendes leisteten und den Anforderungen in jeder Weise entsprachen. Die gelieferten Arbeiten werden außerdem zur Begutachtung der zuständigen Behörde in Cassel übersandt. Sprachkenntnis wird nicht gefordert. Besonders wird auf Deutsch und Geschichte, sowie Kunstlehre Gewicht gelegt. Zu näherer Information wird Ihnen sehr gern die Leitung der hiesigen Gewerbeschule erbeten.

„Gedächtnis und Stolz.“ Rufen Sie dem Herrn die Verse in's Gedächtnis:

Die Nase rümpfen Viele sehr,
Man muß da wirklich hagen;
Doch sollte lieber Der und Der,
Sie, statt zu rümpfen — pugen.

U. J. 100. Die gewöhnlichen Affen werden Sie in jedem zoologischen Garten kaufen können. Eine andere Bezugsquelle können wir Ihnen nicht nennen.

„Es gilt die Wette.“ Die neuen Locomotiven der St. Gottthardbahn, welche jüngst in Betrieb genommen wurden, haben eine Länge von 14 Meter incl. Tender bei einem Gewicht von ungefähr 60 Tons. Sie sind stets zu zwei hintereinander gekuppelt und müssen 120 Tonnen ihres Eigengewichtes, ferner 6 Salomwagen und einen Beiwagen ziehen. Die Geschwindigkeit, welche dieser Train im Sommer erreicht, beträgt bei einer Steigung von 26 Meter 40 bis 50 Kilometer in der Stunde, jedoch 106 Kilometer in der Ebene. Die Leistungsfähigkeit dieser beiden neuen Compound-Locomotiven beträgt 1200 Pferdekkräfte. Die mittlere Geschwindigkeit beträgt sonach 60 Kilometer, so daß man nunmehr die Fahrt von Luzern nach Chiasso in 4 1/2 Stunden zurücklegen kann, während man bei den früheren Maschinen volle 6 Stunden dazu benötigte.

Thierfreundin. Den Thierfreundlichen steht natürlich eine gezielte Bestimmung zur Seite. In dem Abschnitt des Straßengebüsches, welcher von den „Uebertretungen“ handelt, heißt es unter § 360 Nr. 13: „Mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft wird bestraft, wer öffentlich oder in Argerniß erregender Weise Thiere boshaft quält oder roh behandelt.“

Stammisch, Taunusstraße. Eine eiserne Kirche wird tatsächlich in Phanar, einem Stadtteil Stambuls, am Ufer des Goldenen Horns, gebaut. Die in einer Wiener Fabrik hergestellten einzelnen Theile wiegen im Ganzen 500 000 Kilogramm und treffen jetzt allmählich über Triest in Stambul ein. Mitte December hofft man mit der Montierung beginnen zu können. Die Kirche ist für die Bulgaren bestimmt.

Kungstliche Rheinländerin fragt: „Was thut man am Besten, wenn man einmal das Unglück gehabt haben sollte, giftige Pilze zu essen?“

Antwort: Man sucht sie so rasch wie möglich wieder aus dem Beibe zu entfernen, und zwar sowohl durch Brech- wie durch Abführmittel. Ist kein Brechmittel zur Hand und kann man nicht durch Nigeln im Hals zum Ziel kommen, dann hilft das Trinken einer reichlichen Menge von lauwarmem Wasser. Als Abführmittel, das nach erfolgtem Brechen zu nehmen ist, dient am besten Ricinusöl 1 bis 1 1/2 Eßlöffel voll.

Abonnent in Ahmannshausen. Gewiß, verlagern Sie zunächst das Bureau, welches dann eventuell den Berichtspalter nennen wird.

Glückliche Braut. Sie können die weißen Vattin-Schlipse reinigen, ohne sie auseinander zu trennen, indem Sie dieselben mit einem in eine Naphthalin-Lösung getauchten reinen weißen Lappchen abreiben.

S. R. Dohheim. Imkereien ist so viel wie Bienenzucht; Haderling ist kein gehobenes Stroh.

Limburg. Der Ausspruch: „Es kann einem nichts Schlimmeres passieren, als von einem Hallunken gelobt zu werden“ — ist von Robert Schumann.

Verschnähte Liebe. Da irren Sie doch gewaltig, Verehrtester, es sind Weibels bekannte Strophen, welche lauten:

„Es brach schon manch' ein stolzes Herz,
Da man sein Lieben ihm entriß,
Und manches duldend wandte sich
Und ward voll Haß und Hinderis.
Und manches, das sich blutend schloß,
Schrie laut nach Luft in seiner Noth;
Und warf sich in den Staub der Welt:
Der schöne Gott in ihm war todt!“

Liedchen und Annettschen. „Weinflecken“ entfernt man aus Wollstoffen durch Waschen mit hartem Kornbranntwein und darauf folgendem Waschen mit Seifenwasser. Zuletzt spült man das Ganze in reinem Wasser aus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für einen jeden Monat frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Informationsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist. Probe-Nummern und Informations-Aufschläge werden jederzeit gern kostenfrei übersandt.

Familien-Nachrichten.

In dieser Rubrik finden die von unseren Abonnenten eingesandten Familien-Nachrichten kostenfreie Aufnahme. Die täglichen Personalien des kaiserlichen Standesamtes der Stadt Wiesbaden siehe unter den amtlichen Bekanntmachungen.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Paul Brennscheid, Barmen. — Hrn. Emil Rüppel, Bocholt. — Hrn. Prof. Reinhold Krohn, Sterkrade. — Hrn. E. A. Reven-Du Mont, Düsseldorf. — Hrn. Helmy von Rüppel, Soest. — Eine Tochter: Hrn. Emil Krieger, Bonn. — Hrn. Fr. Army, Köln-Deutz.

Verlobt: Frä. Lina Wolf mit Hrn. Adam Ridel, Weiskurg. — Fr. Math. Winter mit Hrn. Julius Streithof, Dinsburg. — Fr. Bertha Voese mit Hrn. Julius Schneider, Neuwied. — Fr. Elsa Juge mit Hrn. Nicolaus Holz, Reg.-Baumeister, Aachen. — Fr. Alice Cahn mit Hrn. Louis Viehmann, Elberfeld. — Fr. Anna Schneegogen mit Hrn. Heinrich Bevelmeyer, Osnabrück.

Vermählt: Hr. C. Richard, Hauptmann mit Frä. Elisabeth Bodewig, Wiesbaden-Pöfen.

Gestorben: Fr. Gräfin Rudolph von Lützow, geb. Bernhardsine, Gräfin zu Ely, R. R. Sternkreuzordensdame (80 J.) Elville. — Fr. Jeanette Hauch Bwe, geb. Naumann (65 J.) Weiskurg. — Fr. Feinr. Berger, geb. Zeis, Eöln. — Fr. Helene Tiefenthal, geb. Eöln, Eöln. — Fr. Eöln-Engen, Guss v. Cleef, Hauptm. d. Landwehr (42 J.) Berlin W. — Fr. Emma Vesjel (26 J.) Düsseldorf. — Hr. Febr. Hager (67 J.) Oberhausen. — Hr. Geb. Rath Dr. Klossmann, Bochum. — Frau Josephine d'Eu de Perthes, geb. Fürtz (75 J.), Eöln. — Hr. Pet. Jos. Brüll, Bureau-Chef (66 J.), Düsseldorf. — Hr. Heinrich Dahlen, Forschungsreisender, Rio de Janeiro. — Hr. Karl August Ebermann (73 J.), Bonn. — Hr. Aug. Grillo (34 J.), Düsseldorf.

Wein-Handlung Specialität: Mosel-Weine.
Lieferant des Regiweins 1890r Erbacher Riesling für die Restauration im Rathskeller.

Oscar Michaëlis.
Adolfsallee 17.

Bügel-Cursus Schwalbacherstr. 13, 1 Etage. Eintritt jederzeit.

Als passende Weihnachts-Geschenke
empfehlen in größter Auswahl
echt russische, türkische und ägyptische, selbst-angefertigte Cigaretten
von Nr. 1. — bis Nr. 12. — per 100 Stück.

Taglich: Frisch geschnittene Tabake.
Cigarren in Kistchen à 25, 50 und 100 Stück.

Ferner: Meerscham-, Bernsteinspitzen, Pfeifen, Cigarettenmaschinen etc.

Gelegenheitskauf: Leder-Etuis für Cigarren und Cigaretten.
NB. Bestellungen auf Cigaretten von unserer werthen Kundschaft erbitten wir baldigst, um die Aufträge prompt erledigen zu können.

M. & Ch. Lewin,
Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Menes“,
Laden: Langgasse 31. Fabrik: Däfergasse 2.

Rohlen

billigster und bester Hausbrand, empfiehlt, in stets frischen Bezügen

Fritz Walter,

Sirischgraben 18a, zunächst Ede Römerberg und Webergasse.

8845*

Bäckerei-Verkauf.

Ein Haus (Eckhaus) mit gutgehender Bäckerei und mit guter Kundschaft in besserer Lage Wiesbadens (Curviertel) Familienverhältnisse halber äußerst preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten unter R. 25 an die Expedition d. Bl. 2012

Mit Möbelwagen und Federrollen

Ein Haus (Eckhaus) mit gutgehender Bäckerei und mit guter Kundschaft in besserer Lage Wiesbadens (Curviertel) Familienverhältnisse halber äußerst preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten unter R. 25 an die Expedition d. Bl. 2012

werden Umzüge in der Stadt und über Land billig besorgt. 1836

Aepfel

per Pfund 8 und 10 Pfg., selbstausgelassene Schmelz-butter per Pfd. M. 1.—, Zucker per Pfd. 26 Pfg. Feinstes Mehl per Pfd. 20 Pfd., sowie sämtliche Specereiwaren billig und gut zu haben bei

Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Feinstes Confect- und Kuchenmehl.

Taglich frische
Kuchen-Hefe
zu haben bei
Karl Möller, Däfergasse 13. 8822*

Für nur 5 Mk. (mit einer großen Glocke 70 Pf. mehr) versende gegen Nachnahme meine allseitig anerkannte

beste **Concert-Zieh-Harmonika „Triumph“** 35 cm hoch mit 10 Tönen, 2 Registern, zwei Doppelbälgen mit tiefen Falten (daher sehr weit ausziehbar), 2 Zuhältern und 75 brillanten Nidelbeschlägen, 2 Doppelbälgen, 20 Doppelstimmen, offener Claviatur mit breitem Nidelstab umlegt, 2 Schrüger wundervoll tönender Musik. Stimmen aus bestem Material gearbeitet. Die Harmonika ist prachtvoll verziert und hat hoch-elegantes Aussehen. Jede Paßgaltende ist noch mit einem starken Stahlschoner versehen, wodurch unbeschädigt.

Ein hochfeines Instrument mit 3 Registern und 3 Schrüger prachtvoller Orgelmusik kostet bei mir nur M. 8.—. Selbstlernschule „Triumph“, nach welcher man sofort spielen kann, lege gratis bei. Verpackung berechne nicht. Porto 80 Pfg.

Herr Carl Schell in Neuch schreiben: „Gedachte Harmonika findet überall Beifall. Alle Leute wundern sich, daß Sie ein solches „Prachtwerk“ für 5 Mark verkaufen. Bei uns kostet selbiges „mindestens 12 Mark. Senden Sie noch 2 Stück von derselben Sorte.“ Wer also für sein Geld ein wirklich gutes, tadelloses Instrument haben will, bestelle daher nur beim leistungs-fähigen Musik-Exportbause von

Wilh. Mächler, Neuchrabe (Weiß.)
Nichtgefallende Waare nehme zurück, daher kein Risiko. 8613

Franz Gerlach, Optiker,
Schwalbacherstraße 19,
empfiehlt ein sinnreich construiertes
Pincenez, welches vorzüglich sitzt.

W. Killian,
2 Michelsberg 2
Großes Lager
in
Mützen, Mägen
und
Schirmen.
Bismarckstraße 1836

Nur 5 Pf.

Liefert unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Reparaturen

Schmuckfachen

fertigt billiger wie jed. Badengeschäft

F. Lehmann,
Goldarbeiter, Langgasse 3,
1054 1. Etage.
Nabe dem Michaelsberg.

Reparaturen

Uhren und Schmuckfachen

zu billigen Preisen.

Heinrich Schütz,
gr. Burgstraße 10, I.

Reparaturen

an Uhren, echten und un-
echten Schmuckfachen werden
billig unter Garantie ausgeführt.
H. Stahl, Schulgasse 1.

Gekittet

wird Glas, Porzellan,
Marmor, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, so daß es zu allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman,**
Rote Nacht, Marktstr. 19a, 3. l.
Edt Grabenstraße. 810

Bezahlte Krampfadern

fufgeschwüre, Flechten, veralt. Ge-
schlechtsleiden, heilt briefl., schmerzlos
und bill. unt. schriftl. Garantie.
Kosten 4 Mark. 26jähr. Praxis.
Apotheker **Fr. Jekel, Zürich,**
Oberdorfstr. 10. **Wischer**
unverricht. 391b

Sanptagent

gefunkt. Offerten erwünscht
unter G. 62949b an 393b
Daanstein u. Vogler A.-G.
Mannheim.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen
versendet Bernh. Taubert,
312b Leipzig VI
Illustr. Preisliste gratis
und franco. 313b

Reparaturen

Uhren und Schmuckfachen

werden gewissenhaft und zu an-
erkannt billigsten Preisen unter
Garantie ausgeführt bei
Max Döring,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
20 Michaelsberg 20.

Unterricht

im Damen-Frisieren
ertheilt 1429

J. Hieke,

Wiener Damen-Friseur,
4 kl. Kirchgasse 4.

Trauringe

kauft man am besten beim
Goldschmied 345

F. Lehmann,

Langgasse 3, 1 Etage.

6-8 Herren finden guten

Mittagstisch

zu 60 Pfg. Nacht-Essen
40 Pfg., Essen außer d. Hause
60 Pfg., 1 M. und höher.
Restaurations Rheinlust
Albrechtstraße 21. 1699

Christbaum-Confect

Kistl ca. 440 kleine oder 220 gr.
Stück 2.50 M. Nachn. bei 5 Kistl
franco. **Paul Benedix,**
373 Dresden N 12.

Zwei junge Leute,

Beamt. suchen geg. Vergütung eine
Hausverwaltung nebst Reinigung.
Näh. Marktstr. 26, Cigarrengesch.

Ein neuer Handwagen, ein

neues Kofferwägelchen f. Kinder,
ein Schaufelrad, ein Kinder-
wagen, eine eiserne Bettstelle alles
sehr billig zu verkaufen.
8899* **Philipp Schmidt**
Schachtstraße 3, Partierre.

Heirath.

185 reiche Parthien
sende zur Auswahl.
Off. Journal Berlin-Charlotten-
burg 355 ba

Technikum

mit
Höchster
Auszeichn.

Strelitz

Zwei
Bahn-Stdn.
von Berlin.Elektro- u.
Maschinen-
Ingenieur-
Aahn-, Bau-
gewerk-,
Werkstr.-
u. Architek-
tur-Schule.
Tägl. Eindr.

Dir. Hitenkoler.

500 Mark in Gold

Franz Ruhn's **Alabaster-**
creme M. 1.10 und M. 2.20
und **Cremeseife** 50 Pfg. und
80 Pfg. amtlich attestiertes
bestes Mittel gegen Sommer-
prossen, Leberflecken, Mitesser u.
Vorbereitungsmittel gegen
Sautriehe. Erhält den Teint
bleich, weiß und jugendfrisch.
Man achte genau auf Schutz-
marke und Firma **Franz Ruhn,**
Kronenpark, Nürnberg. In
Wiesbaden nur bei **G. Brod-**
bus, Drogerie, Taunusstraße 25,
G. Brod, Drogerie, Albrecht-
straße 17a, W. Schild, Drogerie,
Kriedrichstr. 16, 2. Etage,
Drog., Langgasse 3, H. Erck,
Drog., Langg. u. Otto Siebert,
vis-à-vis dem Rathshaus 369-1 V

Zur Weihnacht empfohlen:

Fürst

Wismars Porträt,

das beste aus Professor **F. von**
Lenbachs Meisterhand. Kupfer-
ätzung 60:80 cm. Ein vor-
nehmer Wandschmuck ist nicht
denkbar! **Eigenhändig** vom
Altreichsfürstlichen sowie Prof. v. **L.**
autorisiert. Rühmlichst hervor-
gehoben durch die Presse: **Dachim,**
Post, Hamb. Nachr., Schles. Ztg.,
Tägl. Anstz., Post, Ztg., Köln,
Ztg. u. f. w. und besonders em-
pfohlen durch die Centralf. des
Bundes der Landwirthe.
Preis 12 Mark. Anstz. Prospekt
gratis. **G. Heuer & Kirmse,** Kunst-
verlag, Berlin W. Zu beziehen
durch **S. Nörtershäuser's** Buch-
handlung, Wilhelmsstraße 10.

Steingasse 28. Zu 28.

Weihnachts geschenken

Uhren, Gold- und
Silberwaaren
Reinig. einer Taschenuhr
M. 1.40.

8815 Neue Feder 1 Mark.

Chr. Lang, Uhrmacher,
Gold- und Silberarbeiter.

Ein junges Ehepaar

sucht gegen Verrichtung von
Hausarbeit freie Wohnung. Gefl.
Offert. unter S. P. 13 an die
Exped. ds. Blattes. 8856*

Ein armer Veteran wünscht

6 Mark zu leihen für den
Haushalt seiner Frau einzulösen.
Nähe nach Uebereinkunft.
Gefl. Off. unter P. B. 100 post-
lagernd Schützenhof. a

Rohr- u. Patentstühle

3 M., Küchenstühle 2.60, im Dbd.
bill. Saalgaße 3, Part.

Kleiderschränke

von 14 M. an, Kleiderschränke
von 20 M. an, stets auf Lager
8858* **W. Knoop,** Saalgaße 16.

Kaufschreiben

Ein gebrauchter noch gut erhaltener
Herren-Regenmantel
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
A. O. a. d. Expedition.

Verkäufe.

Junge Kanarienvögel (Pr.
Hatz Stamm) von M. 5
und M. 6 an zu verkaufen.
8807 **Moritzstraße 8, 3. St.**

Kanarienvögel,

sehr gute Sänger in jeder Preis-
lage zu verkaufen. Näheres
Wellstr. 15, 5. l. 1842

Kinder-

Schlitten

gut erhalten zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
K. M. an die Exp. d. Bl. 1966

Kleiderschränke, vol. Komode

Küchenschiffe, Waschtische,
Console mit Glasch. sehr billig
zu verkaufen. 8785***Wellstr. 47, 5. l. I.**

Möbel

aller Art, sowie
Weihnachtsdach.
werden geschmackvoll und billig
liefert bei

Friedr. Licht,

Faderner und Schriftmaler.
2042 **Selenstr. 18.****Hiefern-Auzandholz,** ganz
trocken, kurz gesch., fein gef.,
per Saß 50 Pfg. (22 Pfd.) empf.
1785 **L. Debus, Roanstr. 7.**

Stroh

Gebund 30, 40
u. 50 Pf. zu h.

Stroh

Zwei sehr schöne, weiße,
einjährige
Truthähne
empfiehlt
Martin Mayer, Winkel.Eine neue nuss. pol. Komode u.
Consoletischchen bill. zu vt.
Kapellenstr. 33.

Christ-Bäume

wie jedes Jahr zu verkaufen
Wellstr. 5,
bei **A. Bernhardt,**
2083 **Milchbändler.**

Schöne 8816*

Christbäume

von 60 Pfg. an zu haben
Schillerplatz 1, Café Holland.
Ein Paar zwei Mal getragene
Schlittschuhe
(System Merkur), Größe 26 zu
verf. **Philippbergerstr. 20, II. l. a**Ein gut erh. Kinderliege-
wagen bill. zu verk. Näh.
Karstraße 1, mittl. Thür.

Versch. Puppenstuben

billig zu verkaufen
a **Platterstraße 40, 1. Stod.****Ein Kinderbett** mit Sprung-
rahme und
Matratze für 12 M. zu verk.
a **Moritzstr. 44, Frontsp.****Ein Schaufelrad, 1 Pneumatis-**
rod u. 1 Nähmaschine bill. zu
vt. **Kuifstr. 14, 5. l. dt. 8843**

Großer starker

Zieh-Hund

sehr treu und wachsam, zu verk.
Näh. in der Exp. d. Bl. 8836***2 Betten, Nachtrischen u.**
Kleiderschränke, Kartoffelkasten,
Wandgeschl., Bretter u. dgl.
bill. z. vt. **Römerberg 14, dt. 1740****Ein eleg. weiß. Capes garnirt**
mit Schwanenpelz und eine
prachtvolle geschl. Decke billig
zu verk. Sehr geeignet als Wei-
nachtsgeschenk. Näheres
a **Adlerstr. 19, 2. St. r.****Ein gut erhaltener Sorbiers**
Milch-Koch-Apparat
billig zu verkaufen. Näh.
a **Castellstraße 5, 2. St.****Ein gebrauchtes Sopha**
sehr billig zu verkaufen
a **Adlerstraße 17.**

Waldsingvögel

und Kanarienvogel, ausländ.
Vögel empfiehlt billig
Reith, Mauritiusplatz 3.

Capitalien.

6200 Mk. auf erste
Hypothek in der Exped.
dieses Blattes. 333b

Reinkaufschilling

v. 3-10,000 M. zu kaufen gef.
(auch v. andw.) Näh. Exp. 8831*

Zu

vermieten.

Butter- u. Eier-

Filiale

an eine branchenkundige, cautious-
fähige Dame zu vergeben.
Intern. Stellen-Bureau I. R.
2019 **Saalgaße 16, I.**

Adlerstraße 30

ist ein freundliches Logis auf 1.
Januar zu verm. 1038

Adlerstr. 52

eine abgeschlossene Wohnung 2
Zimmer, Küche, Keller auf 1.
Januar zu vermieten. 1132

Adlerstraße 56

eine Dachwohnung zu verm. 1039

Adlerstr. 59

ist eine Wohnung 2 Zimmer u.
Zubehör per Monat 15 M. zu
vermieten. a

Albrechtstraße 9

2 Wohnungen von 1 und 2 Zim.
mit Küche sofort zu verm. 1586

Dokheimerstr. 28.

Mittelbau, Partierre und
1. Stod sind je 1 Zimmer und
Küche nebst Zubehör per sofort
oder später zu vermieten. 1559

Lehrstraße 1

eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche, sowie ein einzelnes
Zimmer zu vermieten. 1983

Dambachthal 2

sehl. Dachlogis 2 Zimmer, Küche
u. Kell. an ruh. Leute sofort od. sp.
zu verm. Näh. das. 2. St. 1412

Drudenstraße 3

sind zwei schöne Zimmer mit oder
ohne Mansarde zu verm. 1738

Frankstr. 15, Hinterh.

3 Zimmer
und Küche per sof. zu verm. 1873

Goldgasse 17,

Seitl., sind 2 Zimmer u. Küche
sof. zu verm. Näh. das. 1. St. a

Helenenstr. 22

Mansard-
wohnung
1 Zim., Küche u. Kell. z. verm. 1859

Michelsberg 20

ein großes Dachzimmer auf sofort
zu vermieten. 1961

Roanstraße 7

eine Wohnung von 2 Zimmern.
Küche, 2 Keller im Preise v. 240 M.
a. 1. Jan. zu verm. N. 1 St. l. 1316

Römerberg 37

Dachlogis 1 Zimmer, Küche und
Keller per sofort zu verm. Näh.
Barr. oder Reberggasse 18, I. 1403

Sedanstr. 9

2 Zim., Küche
passend für
Schreiner auf 1. April zu verm.

Schachtstraße 30

eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche zu vermieten. 491

Schulgaße 4

eine Wohnung u. zwei
Verstärken per 1. Jan.
zu vermieten. 1366**Schulg. 5** zwei Wohnungen
a 12 u. 15 M.
zu verm. Näh. im Schulhaus. 540

Schwalbacherstr. 63

sind 2 Zimmer und 1 Zimmer
nebst Küche und Keller sofort
u vermieten. 1832

Steingasse 31,

Hinterbau, eine abgeschlossene
Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Zubehör auf sofort zu ver-
mieten. 2426

Webergasse 43

eine Wohnung im Hinterhaus,
2 Zim., Küche mit Glasabsl. und
Zubehör zu vermieten. Näh.
Vorderb. Part. 484

Webergasse 43,

Hth. 2 St. erhält ein junger
Mann schönes Logis.

Walramstr. 37

2 Mans. a. gl. sp. zu verm. 732

Philippstraße 2

ein Zim. zu
verm. 1720

Ellenbogengasse 9

sind sofort
Verhältnisse für Schreiner u. 17
M., Wohnung Vorderhaus 25 M.,
dito Hinterb. 12 M., Mansard-
zimmer 4 M. N. Marktstr. 22,
Vendle, Möbelgeschäft. 1953

Möhlzimmer

Hermannstraße 4,
1. St., ein schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 728

Hermannstraße 1

ein schön
möblirtes Zimmer mit
Pension zu vermieten. 2025**Castellstraße 5, 1 St. möbl.**
3 Zim. zu verm. Pr. 8 M. 1706

Stellgesuche

Vertrauens-

posten

gesucht von einem jungen M. mit
welcher beste Zeugnisse besigt und
der engl. Sprache in Wort und
Schrift mächtig ist. Entweder
als Einlasser oder bei einer
Herrschaft. Caution in Höhe von
M. 1000 kann gestellt werden.
Gefl. Off. unter W. H. postlag.
Darmstadt. 8793***Ein in allen Fächern bew. is.**
Kaufmann, der schwedischen
Correspondenz mächtig, sucht Stell.
Gefl. Off. unter Nr. 200 I. L.
Hauptpostlagernd erbeten. a**Ein Tapezierer** sucht Besch.,
auch übernimmt derselbe gern
jede andere Arbeit. Näh. bei **Hrn.**
Müller, Hellmuthstr. 41. a**Perf. Kleidermacherin**
empf. sich in all. vorf. Näharbeiten,
Costüme v. 5 M., Hausfl. v. M. 2.50,
Kinderfl. v. 1 M. an. Für alle bei
mir verfertig. Arb. übern. f. g. Stb.
u. Haltbarkeit Garantie. Postkarte
a. Hausbestellung genügt. **Elise**
Wäh, früher Platterstraße 9, jetzt
Römerberg 7, III. 2022

Kleidermacherin

sucht Beschäftigung. In und
Außer dem Hause. Näheres
Adlerstraße Nr. 30. I Etage
hoch. 1892**Eine tüchtige selbstständ. Frau**
empfiehlt sich zum Waschen
und -Pugen Frankenstraße 18,
1 Trepe rechts.**Ein reinliches Mädchen**
vom Lande sucht Beschäftig.
im Waschen und Pugen. Näh.
Röderstraße 41, Dachl. r. e

Offene Stellen:

Wionat-

Mädchen

anständiges, v. 14-16
Jahren gesucht. Näh.
a **Bleichstraße 3, I.**

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Arbeit finden:

1 Barbier
1 Buchbinder
1 Dreher (Holzdreher)
1 Gärtner
1 Gelbgießer
1 Glaser
1 Korbmacher
1 Schmied
1 Schneider
2 Schuhmacher
2 Wagner
1 Schlosser-Gebrüder
1 Schneider-Gebrüder
1 Steinbrüder-Gebrüder g. Berg
1 Buchbinder-Gebrüder g. Berg
1 Schmiede-Gebrüder
1 Korbmacher-Gebrüder
1 Köchin
1 Weiß-Stickerin im Hause

Arbeit suchen:

2 Buchdrucker
2 Glaser
15 Hausburschen
4 Installateure
3 Krankenwärter
2 Küfer
4 Lackier.
2 Maler
4 Schlosser
5 Schreiner
4 Spengler
3 Tapezierer
3 Tischler
4 Bülgerinnen
2 Kindermädchen
2 Laufmädchen
5 Monatsfrauen
4 Putzfrauen
3 Wäscherinnen



Die Singer Nähmaschinen

sind die bewährtesten und am meisten vervollkommenen Nähmaschinen der Welt; ihre Hauptvorteile sind: Einfache Construction, leichte Handhabung, größte Dauer, vielseitige Leistungsfähigkeit.

Die Nähmaschinen der Singer Co. sind unschätzbar im Haushalt, unentbehrlich für Gewerbetreibende, sie sind deshalb

die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Weltausstellungen gewähren das beste Urtheil über die Güte dieser Maschinen; das 40jährige Bestehen der Fabrik, die bewährten Einrichtungen unserer an allen größeren Plätzen bestehenden Geschäfte bieten die sicherste und vollständigste Garantie.

Die Singer Co. ist die einzige Fabrik, die Maschinen für jede Branche von Nahrung liefert. Ueber 12 Millionen derselben befinden sich für den Haushalt und verschiedenste gewerbliche Zwecke im Gebrauch. Verkauf gegen bequeme Theilzahlung. Bei Baarzahlung 10%. Gratis-Unterricht auch in der modernen Kunstnäherie.

SINGER Co. Act. Ges. (G. Neidlinger) Wiesbaden, Marktstraße 34.

1951



Weihnachts-Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich
von heute an bis Weihnachten
mein reichsortirtes Lager in Taschen-, Wand- und Stand-
Uhren, Musikwerke, Gold-, Silberwaaren und Ketten einem

reellen Ausverkauf

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen
unterstellt habe.

Es bietet sich hiermit Jedermann die Gelegenheit

nur prima Waare

fast für die Hälfte des wirklichen Werthes zu kaufen. 1994

Ewald Stöcker, Obere Webergasse 52.

Mobiliarversteigerung

Wegen Abreise läßt Hr. Excellenz Herr
Ministerpräsident Harris Gastrell nächsten
Donnerstag, den 19. December cr., Morgens
9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend und
ev. den folgenden Tag in der Villa

No. 2 Theodorenstraße No. 2

nachverzeichnete Mobiliargegenstände, als:

1 echt engl. mahag. Speisezimmer-Einrichtung,
bestehend aus reich geschnitztem Büffet, Auszieh-
tisch mit 5 Einlagen und 14 Stühle mit
mit Lederbezug, 1 dreitheil. mahag. Bücher-
schrank, 1 mahag. Diplomaten-Schreibtisch,
mehrere mahag. und palisander Toiletten-
tische, nussb. und palisander Nachttische, ein
prachtv. eingelegter Salonschrank in Palisander
mit gedrehten Säulen (Anschaffungspreis
1400 M.), 2 Divans mit Seidenbezug,
2 echt Florentiner Mosaiktische, 2 alt span.
eingelegte Ebenholztische, Chaiselongue, Sessel,
Stühle mit Lederbezug, 2 runde mahag.
Tische, Delgemälde berühmter Meister, prachtv.
Kupferstiche u. Aquarelle, Pendules, stumme
Diener, Hänge-, Stehlampen, Teppiche, Bor-
lagen, mehrere mahag. Kommoden, 1 compl.
Drehbank für feinere Eisen- und Holz-
arbeiten mit sämmtl. Werkzeug (Anschaffungs-
preis 1150 M.), 1 elektr. Apparat und
versch. Chemikalien für elektr. Experimente,
3 mahag. Cabinet für Documente, 1 Uhr
und 1 Kaffeefervoir, 1 Stenograph und vier
Schreibmaschinen von World, Hall u. Obell,
1 Laterna magica von Newton (Anschaffungs-
preis 200 M.), Bücherreale, Waschgarnituren,
Ausleereimer, 1 Eichen- u. Porzellan-Toilette,
Wolfs- und Tigerfelle 1 eis. Bett, 1 nussb.
Spieltisch, Bier-, Wein-, Champagner- und
Biqueurgläser, acht chines. Teller und Tassen,
alt spanische Weintrüge, Maja-Topf, Thee-
maschine, Messingleuchter, Bisquit-Reliefs,
Porzellan-Figuren, Porzellan-Gemälde,
Küchen- und Eisschrank, Tische und Stühle,
Sitzbadewanne, Küchen- und Kochgeschirr
und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Geschäftslokal: Grabenstraße 28.

2087

Photograph. Atelier

Fr. Borntraeger

Wilhelms-Allee

Am neuen Königl. Theater.

Am neuen Königl. Theater.

Vollständig neu hergerichtet

und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

Specialität: Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Rascheste Lieferung.

Reelle Bedienung.

1093

M. Bentz,

**2 Neugasse 2, an der Friedrichstraße, 2 Neugasse 2,
Tuch- und Leinen-Handlung, gegründet 1883.**

**Damen- und Herren-Wäsche, fertig und nach Maß. Kragen, Manschetten, Serviteurs,
Taschentücher, Kravatten, Hosenträger, Tricot-Unterfleider. Zurückgegebene Wäsche, sowie Buchskinreste**

bedeutend unter dem Preise.

1920

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Schwarze u. farbige
Crefelder Seidenstoffe
empfehle in **grösster** Auswahl und **Ia. Qual.**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

1917

In großer Auswahl
zu sehr billigen Preisen

in allen Größen:

Unterjacken von 70 Pfg. an, Unterhosen für Herren, Damen und Kinder, Arbeiterhemden, Frauen- und Kinderhemden, Socken in Wolle von 30 Pfg. an, Frauen- und Kinderstrümpfe, Jagdwäsche und Leibhosen, Mützen von 30 Pfg. an, Handschuhe gestrickt und in Tricot.

Gelegenheitskauf von Kapuzen
in allen Größen von 50 Pfg. an.

H. Exner Wwe.,
Neugasse 14.

Nützliches Weihnachts-Geschenk
empfiehlt die Strickerei

11 Ellenbogengasse 11, neben den Bazar.

Gestricke Arbeitswesten, sehr stark, Mt. 1.50 bis zu den feinsten. Jagdwesten. Gestricke und gewebte Hosen für Damen, Herren und Kinder, sowie in Flanell und Biber von 50 Pfg. an. Normal- und Stoffhemden für Damen und Herren 90 Pfg. Gestricke Röcke für Damen und Kinder 60 Pfg. bis zu den feinsten. Handgestricke und Flanell-Röcke, sehr billig. Allerlei gestricke und gehäkelte Kinderkleidchen und Schultertragen, sowie sehr starke Strickwolle, Roth 4 Pfg., 10 Roth volles Gewicht 38 Pf. Großes Lager gestricke wollene Strümpfe mit doppelten Fersen. Spitz 30 Pfg. Socken 25 Pfg. bis zu den feinsten. Normal-Socken. Handschuhe sowie alle Wollartikel bekannt billig. 8808*

Kohlen

bester und billigster Hausbrand empfiehlt in stets frischen Bezügen
Joseph Huck, Römerberg 12.

Weihnachts-Ausstellung

A. Alexi, Special-
Geschäft,
10 Saalgasse 10.

Großes Lager in Neuheiten, besonders in: Kinder- u. Puppen-Wagen, Sport-, Fracht- u. Kasten-Wagen, elegante Einrichtungen für Kinder- und Puppen-Stuben, Kinder-Tische, Stühle, Bänke, Schaukeln u. Schaukelpferde, verstellbare Kofmos, Klappstühle.

Um meiner werthen Kundschaft genügend Rechnung zu tragen, bitte ich um frühzeitiges Aussuchen. Es lohnt sich diese Ausstellung anzusehen und sich von den preiswürdigen Gegenständen zu überzeugen.

Billige feste Preise.

Achtungsvoll

A. Alexi, 10 Saalgasse 10.

Neuheit ersten Ranges!

Brünnchenstuhl weit überlegen durch

Naether's Idealstuhl

1614

Selbstthätiges Aufstehen der Rückenlehne!

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

1614

Dampf-Kaffee-Brennerei
P. Enders,

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse,
empfiehlt

gebrannten Kaffee

von Mk. 1.40 bis Mk. 2.— per 1/2 Kilo.

Sämtliche

Kaffees

werden ohne

jeden Zusatz

geröstet und

zeichnen sich be-

sonders aus durch

Reinheit und

Aroma.

Jede meiner Kaffee-

sorten repräsentirt

das Beste,

was für

betreffenden

Preis

geliefert

werden

kann.

Große Auswahl in Roh-Kaffee.

2059

Eröffnung.

Café-Restaurant Baumann.

(ehemals: Café Holland)

Schillerplatz.

Sonntag, den 15. Dec. 1895.

Ausschank von echtem bayrischem Bier,
hell und dunkel

per Krug 12 Pfg.

Café, Thee, Cacao, Chocolate, Grogg,
Punsch etc.

Kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit.

— Nur prima reine Weine. —

Es empfiehlt sich bestens

Max Baumann.

2067

Neu eröffnet!

Möbel-Lager

von Jean Meinecke

Schwalbacherstraße 32

Eingang durch den Garten.

Grosse Auswahl

in Betten, Garnituren in Plüsch- und Kameltaschenbezügen, einzelnen Sophas und Sesseln, Kleider- und Spiegelschränken, Herren- u. Damenschreibtischen, Schreibsecretären, Waschtischen, Vertikals, Gallerieschränken, Kommoden, Nachtschränken, allen Arten Tischen und Stühlen, Handtuchhaltern und Kleiderbüchern, Pannels, Servis- und Nähtischen u. s. w. 1729

Grosse Auswahl

in Spiegeln und Trumeaux, sowie ganzen

Zimmer-Einrichtungen

zu äußerst billigen Preisen.

F. Lammert,

Sattler, Grabenstraße 9,

empfiehlt seine selbstverfertigten

Schulranzen u. Taschen-

Sand- und Reisetaschen,

gewöhnliche u. gestickte Hosen,

träger, Touristentaschen,

Cigarrenetuis, Porte-

monnaies, Plaidhüllen,

Piladriemen etc. zu billigen Preisen.



Montiren von Sticker und Reparaturen an Schaufel- und Spielpferden werden bestens besorgt. 1887

Feinstes ungar.
Confect-Mehl,

Verieb. Mandeln,
Citronat,
Sultaninen,
Rosenwasser,

Rosinen,
Orangeat,
Corinthen,
Hirschhornsalz,

empfiehlt

1860

E. Hees jr. vorm. F. Strasburger,
Kirchgasse 28, Ecke Faulbrunnenustr.

Ausverkauf

aller Arten Uhren, Gold- u. Silber-
waren. Herren- und Damen-
uhren in Gold, Silber, Stahl, Nickel,
prima Werke, von 8 Mark an. Große
Auswahl in Regulatoren, Auduots,
Band- und Wecker-Uhren. Fran-
zische von 3 Mark an. Paartetten
verschiedene Muster, mit Beschlag,
von 6 Mark an. Ringe, Ketten, Broschen, Öhr-
ringe, Armbänder, Kreuzchen und Gravatten-
Nadeln etc. in großer Auswahl zu anerkannt aller-
billigsten Preisen. Einige Musikwerke zu Fabrikpreisen.



20 Max Döring, 20.
Michelsberg

2036

Vorzügliches Weihnachtsgeschenk zur
Gesundheit und zur Freude.

1 Kiste Wein

beliebig sortiert

— von 6 Flaschen an —

mit

Portwein, Sherry,

Maadeira etc.

2065

W. Nicodemus & Co.,

Weingroßhandlung,

Adelheidstrasse 21, Wiesbaden.

Verbessert!

habe ich die Qualität meiner gebrannten Kaffees und
empfehle denselben täglich frisch geröstet. Christbaum-
Confect von 50 Pf. an. Weihnachtslichter in reicher
Auswahl. Speisefett per Pfd. von 38 Pf. an. Margari-
ne 50, 60 u. 75 Pf. Täglich frische Süßrahm-
butter Mt. 1.20. 2061

22 Welltrichstraße Adolf Haybach, Welltrichstraße 22.

In passenden Weihnachts-Geschenken

empfehlen das

Korb-, Holz- u. Bürstenwaaren-Geschäft

von

Karl Wittich, Michelsberg 7

Ecke Gemeindebadgäßchen.

Korbessel, Blüthständer und Gaudarbeitskörbe, Plumentische u. Ständer, Blumen- u. Wandkörbe, Papierkörbe u. Wascheppens, Marktkörbe u. Tischen, Servier- u. Flaschenkörbe, Wasch- und Reisekörbe, Damen- und Strickkörben, Theelöffel- u. Schlüsselkörbe, Messer-, Fantasie- u. Turnkörbe, Puppen- u. Kinderstühle, Pappengarnituren und Puppenwagen, Servierbretter und Gewürzschränke, Salz- und Mehlkasser, Waschruber u. Gütten, Holzwaaren u. Spahnkörbe zum Brennen und Malen. Ferner alle Sorten Schwämme u. Fensterleder, Zahn- und Haarbürsten, Kleider- und Wischbürsten, Besen und Borstenwaaren, schöne Bürstengarnituren, Kämme, achte Schildplatt und Hornadeln, Aufsteck- und Seitenkämme, Reis- und Puppenkämme in größter Auswahl und billigsten Preisen.

Neuanfertigungen, Bestellungen und Reparaturen in eigener Werkstätte schnell und billigt in Korb- und Bürstenwaaren.

1831

Öffentliche Erklärung!

Die gefertigte Portrait-Kunst-Anstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler entgehen zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 13 Mark

als kaum der Hälfte des Wertes der bloßen Herstellungskosten

ein Porträt in Lebensgröße

(Größtbild)

in prachtvollem, elegantem, Schwarz-Gold-Barockrahmen

dessen wirklicher Wert mindestens 60 Mark ist

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister, oder anderer theurer, selbst längst verstorbenen Verwandte, der Freunde machen zu lassen, hat bloß die betreffende Photographie gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiß aufs Höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet. Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retourniert wird, werden nur bis auf Widerruf zu obigem Preise gegen Postverschluss (Nachnahme) oder vorheriger Einfindung des Betrages entgegengenommen von der

Portrait-Kunst-Anstalt

„Kosmos“

Wien, Mariahilferstraße 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Ähnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Dankungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann aus.

Weihnachtsaufträge werden noch 6 Tage vor Weihnachten ausgeführt.

378

Achtung!

Pelzwaaren-Ausverkauf.

Von jetzt bis Weihnachten werden sämtliche Pelzwaaren als: Muffen, Herren- u. Damen-Kragen, Herren- u. Damenpelzmäntel, Boas, Colliers, Fußsäckel, Bettvorlagen etc. zum Selbstkostenpreis abgegeben, gleichzeitig empfehle mein Gut- u. Mäntel-Lager zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

H. Jannasch, Kürschner,
Michelsberg 4.

!!! Achtung !!!

Jedem Schweinebesitzer rathe ich einen Versuch zu machen mit dem von vielen landwirtschaftlichen Autoritäten empfohlenen

Schweine-Mast- und Ferkelpulver
der Löwen-Apotheke zu Kirchheimbolanden.

Niederlage bei **A. Cratz, Drogerie,**
Wiesbaden, und **Th. Schilp, Drogerie**
in Erbenheim.

3804

Markstraße
29**E. Bücking,**Markstraße
29.

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung

empfehlen sein reichhaltiges Lager in

Uhren & Schmucksachen aller Art

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

In der ersten Etage im Christmann'schen Neubau, Ecke Webergasse und Al. Burgstraße, empfehle

Teppiche,

2060 aller Arten, in allen Größen.

Portieren

zu Fenster- und Thür-Vorhängen.

Gardinen

in Englisch Tüll und Spachtel.

Steppdecken

in Baumwolle — Wolle — Seide —

sehr billig.

Julius Moses,

früher Theilhaber der Firma

S. Guttman & Co.,

Al. Burgstraße 11, Ecke Webergasse.

Mk. 5.

5 Mark pro Quartal
bei allen deutschen Postanstalten.

Mk. 5.

„Berliner Neueste Nachrichten“

Unparteiische Zeitung.

2mal täglich.

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königsgräber Straße 42.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessanter Meinungsäußerungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militärische Aufträge. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehende Nachrichten über Kunst, Kunst und Wissenschaft. — Ausführl. Handelsberichte. — Vollständiges Kursblatt. — Lotterien. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

8 (Gratis-)Feilblätter:
1. „Deutscher Hausfreund“, wöchentlich 16 Druckf. wöchentlich.
2. „Illustrirte Moden-Zeitung“, 8seitig mit Schnittmuster, monatlich.
3. „Humoristisches Echo“, wöchentlich.
4. „Verlosungs-Blatt“, zehn-tägig.
5. „Landwirtschaftl. Zeitung“, wöchentlich.
6. „Die Hausfrau“, wöchentlich.
7. „Produkten- u. Waaren-Markt“, wöchentlich.
8. „Deutscher Rechts-Spiegel“, Sammlung neuer Gesetze u. Reichsgerichts-Entscheidungen, nach Bedarf.

Feuilletons, Romane und Novellen
der hervorragendsten Autoren.

Anzeigen in den Berliner Neuesten Nachrichten haben vortreffliche Wirkung!
Preis für die 6spaltige Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko!

Karl Fischbach

Langgasse 8.

Empfehlen seine große Auswahl, nur eigenes Fabrikat.

Anfertigung nach Bestellung.

Nadelschirme

1874 von den billigsten bis zu den feinsten.

Reparaturen und Ueberziehen schnell u. billig.

**Ich kaufe stets zu ausnahmsweis
hohen Preisen:**

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

1601

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldasse 15.**Prima Mandeln,**

Citronat, Orangeat, Corinthen, Sultaninen, Ammonium, Pottasche billigt bei

H. Roos, Nachf.,

1925

Mehrgasse 5.

Uhren

aller Art finden Sie in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Uhren

Fr. Kappler,

Uhren

30 Michelsberg 30, 1912

Uhren

vis-à-vis der Synagoge.

Prima Qualität Englischleder-Hosen
zu staunend billigen Preisen.

Englischleder am Stück sowie Reparaturen in meiner eigenen Schneiderwerkstatt im Hause werden billigt berechnet.

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

1783

Weine.

Bringe meine Weisweine per Flasche von 55 Pfg. anfangend, sowie vorzüglichste deutsche Rothweine per Flasche von 1 Mk. an, in empfehlende Erinnerung. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

H. Hirsch, Bleichstr. 13.

10 Millionen Mark baar

betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten

Großen Geld-Lotterie.

Hauptgewinne Mk. 500,000, 300,000
200,000, 100,000, 60,000, 50,000
40,000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

**Nächste Ziehung am 9. und
10. Januar 1896.**

Originalloose incl. Deutscher Reichsstempelsteuer
Mk. 22.—, Mk. 11.—, Mk. 5.50, Mk. 2.75.

Antliche Pläne, aus welchem alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.

G. Meinecke, Braunschweig.

3335

Soeben erscheint:

100 000 Artikel.	16 Bände geb. à 10 M. Unentbehrlich für Jedermann.	16 500 Seiten Text
Brockhaus Konversations-Lexikon.		
14. Auflage.		
9 500 Abbildungen.	Jubiläums-Ausgabe. 300 Karten, 130 Chromos.	980 Tafeln.

„Wie kann die Welt wissen, dass Jemand etwas Gutes zu verkaufen hat, wenn er den Besitz desselben nicht anzeigt.“
„Vanderbilt.“

Gebrüder Esser, Aachen,
Rheinisch. Tuch-Versand-Geschäft.
Directer Versand Fabrikpreisen.
an Private zu Kammgarn, Tuch, Paletot, reelle billige, nur bewährte, reichhaltige sofort franco.
— Prima Empfehlungen —



...durch die erste Germania-Pomade nach kurzen Gebrauch bei Damen und Herren garantirt, dass die Haare nicht ausfallen, sondern kräftig, glänzend und gesund bleiben. Verhindert das Ergrauen u. Barbauchen. Verleiht das Haar u. Ausfallen der Haare und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung und Schindeln.

à Flacon Mk. 1.— in Wiesbaden b. Fr. Thümmel
Webergasse 3. und Kuss & Franz, Kirchgasse 19

An unsere Leser!

Statt 10 Mark für 4 Mark

liefern wir unsern Lesern jedes der nachstehenden Geschenkwerke als:

„Weihnachts-Prämie“.

Der kleine Brehm.

Herausgegeben von **W. Lackowitz.**

Buch der Erfindungen.

Herausgegeben von **Dr. Heinr Samter.**



Verkleinerte Abbildung von „Lackowitz, Der kleine Brehm“,
ca. 400 Illustrationen. ca. 1000 Seiten stark.



Verkleinerte Abbildung des „Buch der Erfindungen“,
534 Illustrationen. Ueber 1000 Seiten stark.

Prachteinbände in Ganz-Leinen. Lexikon-Format.

Beide Werke zählen nach Inhalt und Ausstattung zu den schönsten Gaben für den Weihnachtstisch und eignen sich zu Geschenken für Jung und Alt.
Wir haben für hier den ausschließlichen Alleinvertrieb übernommen und sind beide Werke zum

Vorzugspreise von je 4 Mark

nur allein durch uns und unsere Filialen zu beziehen.

Durch die Post bezogen kostet pro Expl. 35 Pfg. Porto und Verpackung.
frei ins Haus.

Unsere sämtlichen Agenturen liefern das Exemplar für Mk. 4.25 Pfg.
Die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
26 Marktstraße 26.

Grösste Auswahl in allen Arten Puppen.
Sämmtliche Puppen-Artikel einzeln.

Sportwagen
Leiterwagen
Sandwagen
Frachtwagen
etc.
Pferdebahnen
Eisenbahnen
Schaukelpferde
Reitpferde
Steckenpferde
Sämmtliche
Fellthiere
Schaukeln
Croquet
Lawn-Tennis
Tivolis
Anker-
Steinbalken
Turn-Apparate.

Spielwaaren- und Puppenlager
von
Heinr. Lauten,
Bärenstrasse Nr. 2, Ecke der Häfnergasse.

Zu den kommenden Festtagen empfehle ich mein mit allen Neuheiten meiner Branche ausgestattetes Weihnachts-Lager zu den billigsten und jeder Concurrenz die Spitze bietenden Preisen. Indem ich zur Besichtigung meiner Ausstellungen höflichst einlade, empfehle ich dieselben einem Jeden, der sich für den gegenwärtigen Stand der Spielwaaren-Industrie interessirt, auch wenn eine directe Absicht zum Kaufe nicht vorliegt.

Specialität:
Gesellschafts-
und
Beschäftigungs-
Spiele.
Festungen.
Kaufläden
Pferdeställe
Packhäuser
Theater
Puppenstuben
Küchen
Puppenmöbel
Complete
Einrichtungen
für
Puppenstuben
und
-Küchen
Militär-
Requisiten
Trommeln.
Laterna magica

Alle Reparaturen an sämtlichen Puppenarten werden prompt und
billigst ausgeführt.
Erbitte mir evt. Reparaturen baldigst zukommen zu lassen.

Mit 20% Rabatt!
Weihnachts-Ausverkauf!

Um den noch **enorm grossen Vorrath** fertiger

Herren- und Knaben-Paletots,
Herren- und Knaben-Pelerin-Mäntel,
Herren- und Knaben-Joppen aller Arten,

Herren- und Knaben-Anzüge,
Herren- und Knaben-Hosen und -Westen,

Herren-Schlafröcke

rasch zu räumen, verkaufen denselben von heute an bis zu Weihnachten mit 20% Rabatt.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

1829

Preisgekrönt 1895.
M. Aabel:
Das elegante Garnieren
(Anrichten)
der Speisen.
Mit fein-ol. Abbildungen und genauen
Text.
Preis 3 Mark.

M. Aabel's
Schnellküche.
Eine Sammlung rasch her-
zustellender warmer Speisen
und Getränke.
Preis 1 Mark.

M. Aabel's:
Hauskonditorei,
Eine Sammlung erprobter Rezepte zur
Bereitung von Weihnachtsbäckereien,
Eier, Kaffee, Kuchen und Torten-
bäckereien.
Preis 50 Pfennig.

Die Kunst- u. Feinwäscherei
(Schnellwäsche)
in der Haushaltung
von **J. Bauer.**
Preis 50 Pfennig.
Enthält: Die Kunstwäsche in ganz u.
getr. Zustände. Die Fleckreinigung.
Die Appretur. Federnsäuberung. Hand-
schuhwäscherei etc.

3. Auflage.
Die Wurstfabrikation.
Ein Handbuch für Metzger,
Gast- und Privathäuser.
Gründliche Anweisung über Zubereitung
von Würsten aller Art etc.
Von **H. Schwarz.**
Preis 1 Mk.

Echte Kanarienvögel
Parzer zu verkaufen
Morinstraße 1, Stb. 1. St.
1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten, 60 Pf. 100 vers-
chiedene überseische 2,50 M.
120 best. europäische 2,50 M. bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Sachpreisliste gratis.
Sedanstraße 7, 2. Stg. L.
tann ein Mädchen ein Zimmer
mitbewohnen.

Regensburg, erschienen in der Stahl'schen Verlags-Buchhandlung.